

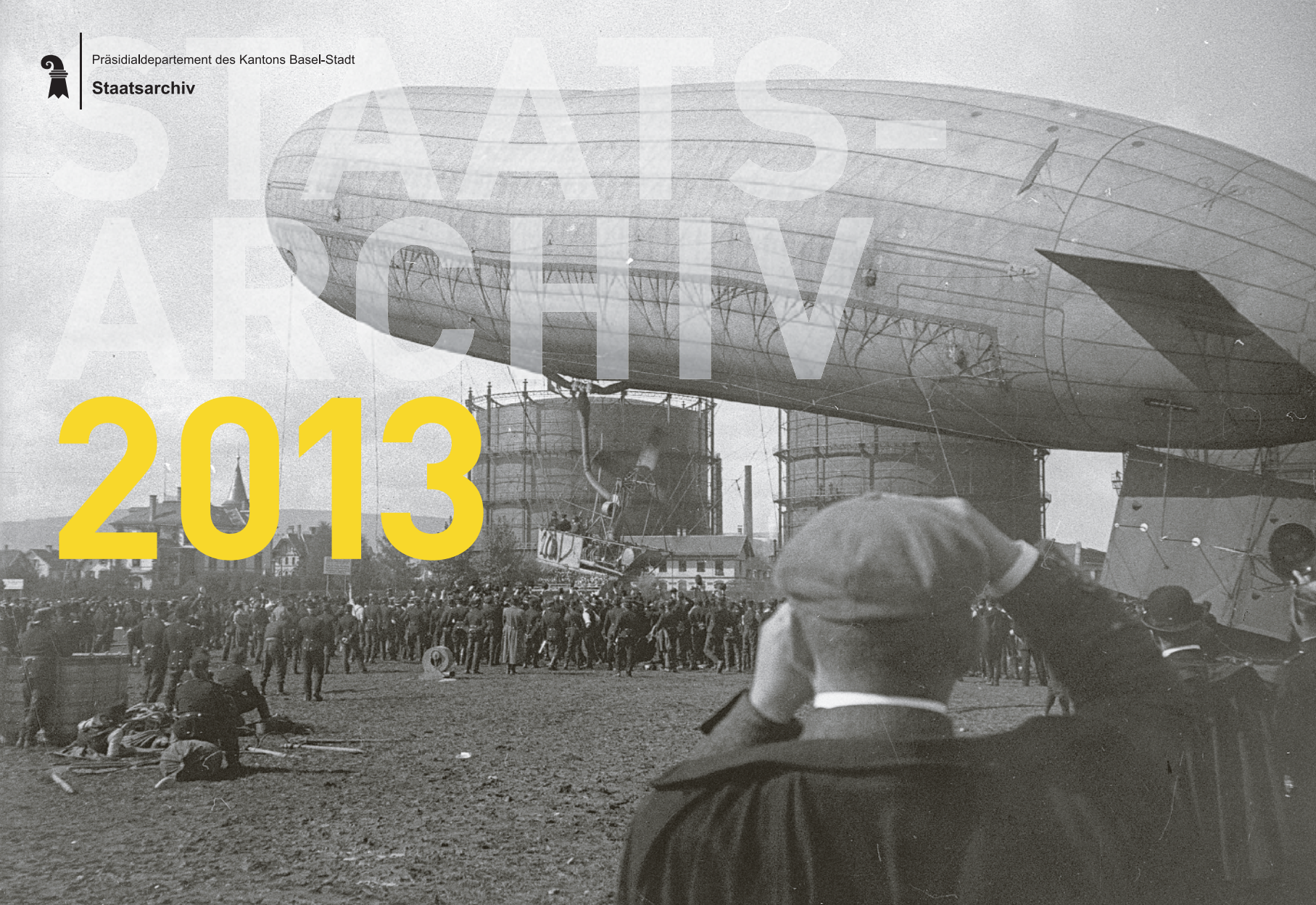


Präsidioldepartement des Kantons Basel-Stadt

Staatsarchiv

# STAATS- ARCHIV

# 2013





## **Jahresbericht**

- 3 Ein neues Quartier
- 5 Schwerpunkte
- 9 Kommunikation und Vermittlung
- 16 Benutzung
- 27 Vorarchiv
- 30 Zuwachs
- 38 Erschliessung
- 48 Bestandesehaltung
- 51 Interne Dienste
- 54 Informatik
- 58 Personal
- 62 Archivische Kooperation

## **Verzeichnisse**

- 66 Verein der Freunde des Staatsarchivs
- 70 Dr. H. A. Vögelin-Bienz-Stiftung des Staatsarchivs
- 71 Donatorinnen und Donatoren
- 74 Bildnachweis
- 78 Quellen und Forschungen

**2013**

Die Grünflächen  
liegen im Innern  
der Stadt.



## EIN NEUES QUARTIER

Für das Staatsarchiv ist die Zukunft manchmal fast vertrauter als die Vergangenheit. Denn es gehört ja zu seiner täglichen Arbeit, die Informationen von gestern für die Interessen von morgen nutzbar zu machen. Bildlich gesprochen befindet sich das Staatsarchiv immer wieder im Zustand der Zeppelinpassagiere auf dem Titelbild: bereit für eine Reise durch Zeiten und Räume. Mit der Planung sach- und publikumsgerechter Archivformen befasst sich das Staatsarchiv seit langem. Das Jahr 2013 markiert dennoch einen besonderen Aufbruchsmoment: Mit dem parlamentarischen Ja zum Projektierungskredit für einen Neubau kann sich das Staatsarchiv erstmals – zusammen mit dem Naturhistorischen Museum – konkret auf den Weg in ein neues Quartier machen. Die Vorarbeiten für den Architekturwettbewerb laufen und 2015 werden ausgewählte Entwürfe vorliegen.

Der Standort St. Johann ist für das Archiv Neuland, befand es sich doch seit seinen mittelalterlichen Anfängen immer im Zentrum der Stadt. St. Johann ist aber auch in ganz anderem Sinne Neuland, ein neues Quartier. Kein anderer Stadtteil hat in den vergangenen Jahren eine derart rasante Entwicklung erlebt wie das St. Johann. Einst – das nebenstehende Flugbild verdeutlicht dies – war es peripheres Industrie- und Gewerbequartier, «wilder Westen» oder «Scherbenviertel» genannt, näher bei Huningue als beim Gellert, Abstellplatz von Versorgungsbetrieben wie Gefängnis, Irrenanstalt,

Friedhof und Schlachthanstalt. Heute gilt das Quartier als «aufgewertet», verkehrsberuhigt, wohnattraktiv und urban. Die Fotografien des vorliegenden Jahresberichts machen nachvollziehbar, wie gross diese Umwälzung innert weniger Generationen war.

Noch ist es viel zu früh für einen Willkommensapéro. Bezugstermin für das neue Archiv beim Bahnhof St. Johann ist frühestens 2020. Dennoch setzt das Staatsarchiv mit diesem Jahresbericht bewusst ein Zeichen und bekennt sich zu seinem neuen Quartier. Schliesslich lagern hier auch Tausende von Bildern und Dokumenten zur Quartiergeschichte des St. Johanns. Mit dem Umzug wird das Staatsarchiv deshalb nicht fremdes Land, sondern ein neues Stück alter Heimat betreten. Vielleicht trägt gerade diese begonnene Reise von der Mitte der Stadt weg dazu bei, deutlicher bewusst zu machen, dass das Staatsarchiv das Gedächtnis der ganzen Stadt ist, Erinnerungshilfe bietet für alle Einwohnerinnen und Einwohner.

Esther Baur, Staatsarchivarin  
Mai 2014

**2013**

Der Bahnhof  
St. Johann befindet  
sich direkt an  
Tramlinie und Enten-  
weidstrasse.



## SCHWERPUNKTE

### Neubau Staatsarchiv

Nach einer länger dauernden Phase von Abklärungen zum Neubaulandstandort St. Johann, konnte dem Regierungsrat auf Jahresbeginn 2013 der Ratschlag für die Projektierung des Neubauvorhabens in enger Abstimmung mit dem entsprechenden Ratschlag des Naturhistorischen Museums (NMB) vorgelegt werden. Am 29. Januar fasste der Regierungsrat endlich den erhofften Beschluss, auf den beide Institutionen so lange und intensiv hingearbeitet hatten: Die Regierung entschied sich für den Neubau beider Institutionen sowie deren Verlegung ins St. Johann und beantragte dem Grossen Rat für die Ausarbeitung des Neubauprojekts einen Projektierungskredit von 4 Millionen für das Staatsarchiv und von 7 Millionen für das Naturhistorische Museum (NMB). Gleichzeitig legte der Regierungsrat für das zukünftige Bauvorhaben ein Kostendach von 190 Millionen Franken fest – 66 Millionen für das Staatsarchiv, 124 Millionen für das NMB – und wünschte die organisatorische Zusammenlegung der Vorhaben beziehungsweise einen gemeinsamen Architekturwettbewerb für beide Projekte. Ein knappes halbes Jahr später folgte der Grosse Rat schliesslich der Empfehlung des Regierungsrates und hiess am 26. Juni den Projektierungskredit gut. Mit neuem Elan wurden ab August die Zusammenarbeit für den Projektwettbewerb koordiniert und weitere Abklärungen bezüglich möglicher Synergiegewinne, Anpassungen der Raumprogramme, Neuberechnungen des Raumbedarfs vorgenommen. Am Ziel, einerseits Kosten zu präzisieren beziehungsweise einzusparen und gleichzeitig möglichst präzise betriebliche Rahmenbedingungen zu definieren ohne den gestalterischen Spielraum für die Architektur unnötig einzuschränken, wurde gemeinsam mit allen Partnern unter Hochdruck weitergearbeitet.

Parallel dazu wurden die Neuausstattung und der Bezug des neuen provisorischen Aussenmagazins im Dreispitz vorangetrieben. Nach einer logistisch anspruchsvollen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Archivs physisch beanspruchenden Zügelaktion von rund 1,5 Laufkilometer Akten, konnte das neue Magazin Anfang November feierlich in Betrieb genommen werden. Damit verfügt das Staatsarchiv wieder über insgesamt rund 3 Laufkilometer freie Magazinfläche, was ihm – bei einer durchschnittlichen Übernahmemenge von 500 Laufmetern Akten pro Jahr – Magazinplatz bis knapp 2020 verschafft. Im Jahr 2020 wird das Archiv, vorausgesetzt die Umsetzung des Neubauvorhabens verläuft plangemäss, in den Neubau einziehen können – mit rund 23 Laufkilometer Archivgut aus allen vier bisherigen Magazinen unter einem Dach!

### Zugang zu digitalen Unterlagen

Obwohl Archivalien hauptsächlich noch in analoger Form studiert werden, macht sich die digitale Wende auch in den Benutzungsprozessen im Archiv immer stärker bemerkbar. Die Zahl der Online-Recherchen nimmt unvermindert zu und unsere Benutzerinnen konsultieren immer häufiger via Viewer das grösser werdende Angebot an digitalisiertem Archivgut. In steigender Menge und immer häufiger gelangen auch digitale Archivalien (digital born) ins Archiv. Sicherte das Archiv im Jahr 2009 knapp 0,9 Terabyte digitales Archivgut, sind es heute bereits rund 15 Terabyte, die gespeichert werden. Diese hybride Situation bestimmt bereits heute die tägliche Arbeit im Archiv, wird aber zukünftig das Profil und die Funktionsweise des Archivs ganz grundlegend prägen. Das Staatsarchiv ist heute der zentrale historische Wissensspeicher von Stadt und Kanton und

wird mit stetig steigendem Zufluss digitaler Daten absehbar zum mutmasslich grössten Datenspeicher und Informationsverwalter im Kanton. Ein kurzer Blick in die digitale Vergangenheit des Archivs möge deshalb den Blick auf die Zukunftsperspektiven schärfen.

### **Ein Blick zurück in die digitale Vergangenheit**

Aus der inzwischen beinahe ubiquitären Durchdringung fast aller Prozesse und Aufgaben der kantonalen Verwaltung ergaben sich in den vergangenen 15 Jahren grundlegende Veränderungen des Archivierungsprozesses. Frühzeitig wurde 1995 im Archiv auf der Basis eines Informatikkonzepts mit der Planung von Massnahmen zur proaktiven und konkreten Bewältigung der neuen Anforderungen an die archivische Arbeit begonnen. Das Staatsarchiv führte auf dieser Basis seit 1997 drei Investitionsprojekte (Informatisierung I – III) durch, jüngst ergänzt durch ein separates Investitionsprojekt zur Digitalisierung und Mikroverfilmung von Archivgut. Übergeordnetes Ziel aller Vorhaben war es, den Veränderungen in den Prozessen der kantonalen Verwaltung ebenso wie den sich wandelnden Bedürfnissen und Erwartungshaltungen der unterschiedlichen Nutzergruppen zu begegnen und hierbei die eigenen Aufgaben prozessorientiert und durch IT-Unterstützung auf die veränderten Gegebenheiten einzustellen. Die Arbeiten basieren seit 2003 nicht nur auf dem Informatikkonzept von 1995, sondern stützen sich auf den ISO-Standard 14721. Dieser Standard beschreibt das Referenzmodell für ein «offenes Archivinformationssystem» – OAIS, das sich weltweit durchgesetzt hat für die Modellierung archivischer Geschäftsprozesse und Informationsobjekte, insbesondere für die dauerhafte Archivierung digitaler Unterlagen. Bis Ende 2011 wurde

mit den genannten Investitionsprojekten ein bereits weitgehender Grad der Umsetzung des OAIS-Modells im bestehenden Archivinformationssystem erreicht. Seither bildet das Archivinformationssystem zusammen mit dem digitalen Speicher, den Komponenten zur Übernahme digitalen Archivguts und einem eigenständigen Viewer für Digitalisate eine Systemlandschaft, die mit wenigen Ausnahmen sämtliche Kernaufgaben des digitalen Archivs abdeckt. Eine zentrale noch fehlende Komponente betrifft den OAIS-Funktionsbereich «access» (Zugang), der die Nutzung digitaler Unterlagen in einer digitalen Umgebung ermöglicht. Der digitale Lesesaal rückte deshalb im Berichtsjahr in den Vordergrund, da einmal übernommenes digitales Archivgut den Benutzern zur Verfügung gestellt werden muss, will das Staatsarchiv seine beiden Kernaufgaben der Sicherung und Zugänglichmachung auch bei digitalem Archivgut erfüllen.

### **Machbarkeitsstudie «digitalAccess2Archives»**

Die im Berichtsjahr gemeinsam mit dem Staatsarchiv St. Gallen erstellte Machbarkeitsstudie «digitalAccess2Archives» trug wesentlich zur Klärung bei, wie das bestehende Archivinformationssystem und der Online-Archivkatalog zu erweitern sind, damit Benutzern unter Einhaltung der gesetzlichen Zugangsregelungen digitales oder digitalisiertes Archivgut online (entweder vor Ort im Staatsarchiv oder orts- und zeitunabhängig via Internet) zur Verfügung gestellt werden kann. Auch verwaltungsinterne Benutzer sollen zukünftig aus vertrauten Systemumgebungen hinaus und im Einklang mit archivrechtlichen Bestimmungen Zugang zu bereits archivierten Unterlagen erhalten.



Die Machbarkeitsstudie wurde von einem intensiven Review-Prozess begleitet, unter anderem durch den Datenschutzbeauftragten des Kantons Basel-Stadt. Eine zentrale Vorgabe bei der vorliegenden Machbarkeitsstudie war die Erarbeitung einer gemeinsamen Position der beiden Archive beziehungsweise die Formulierung und erste Prüfung systemunabhängiger Lösungen. In der Machbarkeitsstudie wurden mehrere mögliche Lösungsansätze erarbeitet und vorgeschlagen. Die favorisierten Lösungen werden im kommenden Jahr vertiefter geprüft und auf zwei Varianten reduziert. Diese bereinigte Machbarkeitsstudie wird im kommenden Jahr in ein noch zu formulierendes Projekt einfließen. Ziel ist die Schaffung eines onlinefähigen und effizienten Benutzungsprozesses sowie eines zukunftsfähigen und sichereren Zugangs zu digitalen Unterlagen. Hiermit sollen in absehbarer Zeit die noch bestehenden Lücken in der Systemlandschaft zur Archivierung und Nutzung digitaler Unterlagen geschlossen und die Nachhaltigkeit der bereits getätigten Investitionen gesichert werden.

### **Projekt Verpackung**

Das Projekt entwickelt sich plangemäss. Von den insgesamt etwa 1,5 Laufkilometern Akten, die im Rahmen des Projektes neu verpackt werden, konnten im Berichtsjahr weitere 9300 Einheiten in neue Schachteln gebracht werden. Ein positiver Nebeneffekt der Neuverpackung besteht unter anderem auch darin, dass alle Akten automatisch einer konservatorischen Kontrolle unterzogen werden. Dabei kamen dieses Jahr Archivalien mit teilweise gravierenden Schimmelschäden zum Vorschein, die in Quarantäne verbracht werden mussten. Der entdeckte Schimmel ist offenbar nicht erst

kürzlich entstanden, sondern ist nachweislich älter als die bestehenden Magazinräumlichkeiten. Schimmel ist in den meisten Fällen eine Folge ungeeigneter Aufbewahrung in zu feuchten oder in Räumlichkeiten mit starken Klimaschwankungen, weshalb die Entstehung der Schäden oft datierbar ist, sofern Herkunft oder Aufbewahrungsorte der Archivalien genau bekannt sind. Der aktuell entdeckte Schimmel konnte in den meisten Fällen bereits entfernt werden, teilweise befinden sich die Archivalien noch in Behandlung – leider bleiben einige wenige Archivalien durch den Schimmelfrass in ihrer Substanz beschädigt.

### **Projekt Sicherung und Nutzbarmachung**

Mit der Besetzung der Projektleitungsstelle, der Einstellung weiterer Projektmitarbeiter, dem Aufbau der Projektorganisation, der Definition des Digitalisierungsworkflows, dem weiteren Aufbau der technischen Infrastrukturen beziehungsweise der Beschaffung von noch fehlenden Digitalisierungskomponenten sowie der weiteren Präzisierung und Ausarbeitung des Portfolios kommt das Projekt weitgehend plangemäss voran. Die ersten für Externe sichtbaren Resultate der Digitalisierung werden im kommenden Jahr erwartet.

**2013**

Über 17 000 Personen  
pendeln vom  
Elsass nach Basel  
zur Arbeit.



## KOMMUNIKATION UND VERMITTLUNGBILANZ

Das Berichtsjahr war von einem Hauptthema geprägt: von der sich intensivierenden Auseinandersetzung mit dem Profil des Staatsarchivs. Das geschah in Form dreier Grossprojekte: dem sich beschleunigenden Prozess der Neubauplanung, der Migration der Website [www.staatsarchiv.bs.ch](http://www.staatsarchiv.bs.ch) und der Erstellung einer Porträtbroschüre des Staatsarchivs. Besonderes Engagement verlangte auch die Begleitung des Projekts «Schaufensterkultur» mit den dazugehörigen öffentlichen Auftritten.

### Kommunikation

Nach dem parlamentarischen Ja zum Projektierungskredit für einen Neubau des Staatsarchivs galt es, die Vorbereitung des Architekturwettbewerbs zu unterstützen. Es entstanden grundlegende Beschreibungen zu Aufgabe und Tätigkeit des Staatsarchivs.

Im Rahmen der Erneuerung von Benutzungsoberfläche und Datenbanksoftware der kantonalen Webauftritte musste auch das Staatsarchiv seine Website umarbeiten. Die notwendigen Bildrecherchen und Textanpassungen erwiesen sich als sehr aufwändig. Die Vereinfachung der Inhaltsstruktur musste deshalb auf das Folgejahr verschoben werden.

Um den Kommunikationsfluss mit den Aktenbildnern zu verbessern, wurde der Jahresbericht 2012 an mehrere Dutzend Privatarchiv-Inhaber verschickt. Beigelegt war die Einladung zum Beitritt zum Verein der Freunde des Staatsarchivs. Die Werbeaktion zeitigte mit zehn Neueintritten erfreulichen Erfolg.

### Kooperation

Nach langer Vorbereitung startete anfangs Juni das Projekt «Schaufensterkultur» mit Ausstellung, Publikation, Interventionen in Schaufenstern der Innenstadt und öffentlichen Podiumsgesprächen über Qualität in der Innenstadt. Das Staatsarchiv unterstützte in Kooperation mit der Fachhochschule FHNW und dem Planungsamt die Konzept- und Rechercharbeiten und engagierte sich als Podiumsteilnehmer.

Für eine Ausstellung im Cartoonmuseum wurde das Künstlerduo Plonk & Replonk in die Bildersammlung und in die Geschichte Basels eingeführt. Mit dem ausgewählten Bildmaterial gestalteten die Künstler absurd-witzige Postkarten.

Für die Jubiläumspublikation über die Mustermesse der MCH Group AG wurden mit dem Projektleiter Bildrecherche und -interpretation besprochen.

Dem Naturhistorischen Museum wurden die Originalabzüge von Xavier Mertz' Antarktistografien für eine Ausstellung und für Postkarten zur Verfügung gestellt. Anlass war eine Publikation des Echtzeit-Verlags über das im Staatsarchiv befindliche Tagebuch der Expedition.

Die Kooperation mit dem Verein Basler Geschichte konzentrierte sich auf die Unterstützung bei Bildrecherchen und auf die Teilnahme am Workshop «Formate einer neuen Basler Geschichte».

## **Vermittlung und Archivpädagogik**

Die Anzahl Führungen durch das Staatsarchiv erreichte gegenüber dem Vorjahr (37 Gruppen) mit 55 Gruppen ein Rekordhoch. Auch die Zahl der Teilnehmenden stieg von 650 Personen auf 1017 an. Eine logistische Herausforderung bildete dabei der Jubiläumsanlass der Vereinigung Regio Basiliensis mit über 80 Gästen. Die 2013 erneut angebotenen thematischen Führungen im Programm der Volkshochschule beider Basel stiessen auf grosse Nachfrage. Bewährt haben sich ebenfalls die Angebote für die LAP 4-Kurse des Gymnasiums Kirschgarten. Die langjährige Zusammenarbeit mit Dr. Antonia Schmidlin, Pädagogische Hochschule Basel, fand 2013 infolge Weggang der Dozentin ein vorläufiges Ende.

Verstärkt bot das Staatsarchiv einzelnen Gruppen von Auszubildenden oder Kulturschaffenden spezielle Einführungen in Inhalt und Benutzung der Bildersammlung an. 2013 profitierten davon Studierende der Szenografie, angehende Lehrpersonen Gestaltung und Kunst und Cartoon-Künstler.

Die Museumsnacht 2013 stand unter dem Motto «top secret» und präsentierte Beispiele von Geheimakten aus verschiedenen Zusammenhängen und Epochen. Die attraktive Thematik und Gestaltung sprach über 1500 Besuchende an. Auf besonderes Interesse stiess auch das Gespräch zwischen dem Datenschutzbeauftragten Beat Rudin und Schauspieler Daniel Buser.

## **Publikationen, Referate und Medienarbeit**

Die Medienarbeit konzentrierte sich auf die ergänzende Begleitung von Projekten wie den Schaufenster-Interventionen. Im Personalmagazin «bsintern» erschienen weiterhin Bildgeschichten zur Stadtentwicklung. Die Mitglieder des Vereins der Freunde des Staatsarchivs erhielten wie gewohnt den Newsletter.

Als Ergänzung zu den bestehenden Informationsträgern wie Archivführer, Jahresbericht oder Website entstand im Berichtsjahr die Dokumentationsbroschüre «Das Staatsarchiv. Ein Porträt». Das 48-seitige Heft im A4-Format bietet einen Einblick in Alltag und Auftrag des Staatsarchivs sowie in dessen Bildersammlung.

## **Detailverzeichnis**

### **Anlässe**

- 17. Januar: Museumsnacht «Das Tier und Wir»
- 5. Februar: Volkshochschul-Führung «Basel im 1. Weltkrieg»
- 12. März: Vortrag «Expeditionen»
- 4. Mai / 23. November: FHNW-Workshops Bildquellen
- 5. / 10. Juni: Vernissagen «Schaufensterkultur»
- 19. / 24. / 27. Juni: Podiumsgespräche «Qualität im Zentrum»
- 6. November: Volkshochschul-Führung «Sex and crime»

### **Führungen**

- 55 Führungen: Lehrveranstaltungen des Historischen Seminars und anderer Institute, Seminare, Schulklassen, Dienststellen, Lehrveranstaltungen FHNW, private Gruppen und Museumsnachtbesuchende.
- Teilnehmende: 1017 Personen.

### **Lehrveranstaltungen der Universität Basel**

- Baur, Esther: Zum Umgang mit historischen Fotografien in Archiven. Zwischen Theorie und Praxis.
- Burghartz, Susanna: Medienstädte im Vergleich: Basel, Frankfurt, Antwerpen, Amsterdam (16. / 17. Jhd.).
- Burkart, Lucas / Hitz, Benjamin: Übung «Schulden vor Gericht. Städtische Kreditsysteme in Quellen des spätmittelalterlichen Basels».
- Nanni, Matteo: Übung «Musik-Material-Geschichte».
- Rebetez, Jean-Claude: Lesepaläografie des Mittelalters.

### **Publikationen von Archivmitarbeitenden**

- Hagmann, Daniel: Das Staatsarchiv. Ein Porträt, Basel 2013.
- Wichers, Hermann: Die Familie Emilie Linders. Anmerkungen zu einer Spurensuche, in: Braun, Patrick / Gamp, Axel Christoph (Hg.): Emilie Linder 1797–1867. Malerin, Mäzenin, Kunstsammlerin, Basel 2013, S. 45–65.
- Wichers, Hermann: Geschichte im Zeichen der Geistigen Landesverteidigung. Die Besetzung der Basler Historischen Lehrstühle 1935, in: BZGA 113 (2013), S. 101–145.

- Wichers, Hermann: Biographien deutscher Emigranten sowie Basler Persönlichkeiten und Familien in Band 11 des Historischen Lexikons der Schweiz.

### **Publikationen mit Förderung der Dr. H. A. Vögelin-Bienz-Stiftung**

- Braunschweig, Sabine: Zwischen Aufsicht und Betreuung, Zürich 2013.
- Häner, Flavio / Mischke, Jürgen: Zünftig kochen: die Küche der Safranzunft in Basel 1491–1621, Basel 2013.
- Meier, Lukas: Striving for excellence at the margins: science, decolonization, and the history of the Swiss Tropical and Public Health Institute (Swiss TPH) in (post-)colonial Africa, 1943–2000, Dissertation Universität Basel 2012.
- Raciti, Silvio: Das Recht der Bürger?: Justiz und Kriminalität in der Stadt: Basel 1750–1850, Dissertation Universität Bern 2013.

### **Publikationen von Archivnutzenden (Belegexemplare)**

- a'Weng, François-Louis: Das Tagebuch der Familie à Wengen (1557–1743), im Jahre 2013 in 50 Exemplaren für die Familie herausgegeben, Fournet-Luisans 2013 (CD-ROM).
- Auf der Maur, Jost: Reise ohne Wiederkehr, in: Schweizer Familie, 2013, Nr. 22 (30. Mai 2013), S. 24–37.
- Baur, Simon / Fluri, Christian (Hg.): Meret Oppenheim – eine Einführung, Basel 2013.
- Boerlin-Brodbeck, Yvonne: Der Basler Zeichner Matthäus Bachofen (1776–1829), in: Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde, Bd. 112 (2012), S. 187–221.

- Braun, Patrick / Gamp, Axel Christoph (Hg.): Emilie Linder 1797–1867, Basel 2013.
- Braunschweig, Sabine: Am Puls der gesellschaftlichen Herausforderungen. 40 Jahre Foyers Basel, Basel 2013.
- Broda, May B.: East European Jewish Migration to Switzerland and the Formation of «New Women»: The New Life of Gustawa Reichstein-Brokman (1875–1964), in: East European Jews in Switzerland, Berlin 2013, S. 149–177.
- Brückner, Thomas et al.: Die Basler und das Rote Kreuz, Basel 2013.
- Chiavacci, Nathalie: Auf Safari in der Stadt, in: Tele.ch, Die TV-Illustrierte der Schweiz, Zürich 2012, Nr. 48 (24.–30.11.), S. 14–17.
- Gallusser, Werner A.: Die «Batterie» auf dem Bruderholz, Basel 2013.
- Gnägi, Thomas / Nicolai, Bernd / Wohlwend Piai, Jasmine (Hg.): Gestaltung Werk Gesellschaft, Zürich 2013.
- Hagmann, Daniel: Saubermachen in Baselland, Liestal 2013.
- Hoffmann, Urs: Innenansichten eines Niedergangs, Baden 2013.
- Hünerwadel, Jürg: «mens sana in sportcorpore sano», die Sportanlagen des Berner Architekten Hanns Beyeler (1894–1968), Belp 2013.
- Illi, Martin / Welti, Ernst: Ruhestand statt Altersnot, Zürich 2013.
- Jauslin, Mirjam / Keller, Christian: Wämmer oder wämmer nit?, Basel 2013 (DVD).
- Jungi Lälli, von 0 auf 100, Basel 2013.
- Kanyar-Becker, Helena: Kriegssanitäter ohne Krieg, in: TagesWoche, 2013, Nr. 26, S. 18–21.
- Lanfranchi, Corina: Gut zum Druck!, Basel 2013.
- Lang, Bernhard: Wappenbuch E.E. Zunft zu Hausgenossen, Basel 2013.
- Lewinsky, Tamar / Mayoraz, Sandrine (Hg.): East european jews in Switzerland, Berlin 2013.
- Ley-Keller, Ruth: Familie Glatz – eine Zeitreise durch drei Jahrhunderte, ohne Ort 2013.
- Löhr, Janna: Der biologische Lebensstandard in Basel zu Beginn der Grossen Depression, Zürich 2013.
- Lucas, Anna: Mertz in Hobart: Impressions of one of Mawson's men while preparing for Antarctic adventure, in: Papers and proceedings of The Royal Society of Tasmania, Vol. 146 (2012), S. 37–44.
- Macheleidt, Ines: Das Rotberg-Chorgestühl von 1456 im Basler Münster, Potsdam 2013.
- Mischke, Jürgen / Siegfried, Inga (Hg.): Die Ortsnamen von Riehen und Bettingen, Basel 2013.
- Mittelmeier, Martin: Adorno in Neapel, München 2013.
- Rey, Karin: Das Berowergut, Basel 2013.
- Richter, Erhard: Die Flurnamen von Schallbach, Schopfheim 2013.
- Salathé, André: «Man muss nicht hinter alle Geheimnisse kommen wollen.», Frauenfeld 2013.
- Scheel, Ruth K.: Schaufensterkultur – Inszenierte Warenwelt in Basel, Basel 2013.
- Schnabel, Clarissa: Mehr als Anonyma. Marta Dietschy-Hillers und ihr Kreis, Norderstedt 2013.

- Schneider, Hape: Über die Reichweite von Entwicklungsentscheidungen, Zürich 2013.
- Schwinn Schürmann, Dorothea: Das Basler Münster, Bern 2013.
- Seiler, Lukrezia / Wacker, Jean-Claude: «Fast täglich kamen Flüchtlinge», Basel 2013.
- Signori, Gabriela: Prekäre Ökonomien, Konstanz 2013.
- Simonett, Michael: 300 Semester AKV Rauracia Basel 1863–2013, Egerkingen 2013.
- Spinnler, Heinz / Coletti, Luigi: Bau der Hauenstein-Basislinie Sissach–Olten 1912–1916, Tecknau 2013.
- Thalmann, Rolf: Der Couturier der Königin, ein Lebensbild von Erwin Roger Dolder, in: Mannschaft Magazin, 2013, November, S. 65–67.
- Thalmann, Rolf: Wer war Wilfried Scheitlin?, in: Mannschaft Magazin, 2013, März, S. 69–70.
- Walter, Tilmann: Ärztliche Selbstdarstellung im Zeitalter der Fugger und Welser, in: Person und Milieu, Husum 2013, S. 285–314.
- Walter, Tilmann: Sozialisation und Lebenszyklus in der Biographie des Basler Arztes Felix Platter (1536–1614), in: Ägypten – Kindheit – Tod: Gedenkschrift für Edmund Hermsen, Wien 2013, S. 155–193.
- Wecker, Regina et al.: Eugenik und Sexualität, Zürich 2013.
- Wetter, Oliver / Pfister, Christian: An underestimated record breaking event – why summer 1540 was likely warmer than 2003, in: Climate of the Past, Vol. 9 [2013], S. 41–56.

- Wiss, Elfriede Belleville: Gymnasium Leonhard. Broschüre zur Ausstellung «200 Jahre höhere Mädchenbildung», Basel 2013.
- Zangger, Andreas: The Swiss in Singapore, Singapur 2013.

#### **Universitäre Abschlussarbeiten (Dissertation, Lizentiat, Master)**

- Berger, Ivan: Fremde Gäste in Basel. Aspekte der Völkerschauen, Masterarbeit Universität Basel 2013.
- Meskina, Olesya: Historischvergleichende Untersuchungen zu den sozialökonomischen Lebensbedingungen von Frauen und Kindern in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft (Schweiz) und in der Region Woronesh (Russland) am Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts, Dissertation Universität Basel 2013.
- Rossi, Rosanna: «sich selbs leibloß machen». Selbstmord im Basel des 17. und 18. Jahrhunderts, Masterarbeit Universität Basel 2013.
- Schneider, Philipp: Basel und die ausländischen Deserteure und Refraktäre zur Zeit des Ersten Weltkrieges, Masterarbeit Universität Basel 2013.
- Setz, Karin: Unehrlliche Berufe in der Frühen Neuzeit: Scharfrichter zwischen 1650 und 1820, Masterarbeit Universität Basel 2013.
- Stähelin, Christine: «Das weite Feld privater Liebestätigkeit». Deutsche und französische Kriegshilfe in Basel-Stadt von 1914 bis 1918, Masterarbeit Universität Basel 2013.
- Zitelmann, Reto: Die Basler Wohnbaupolitik in den Jahren 1889 bis 1930, Masterarbeit Universität Basel 2013.

### **Publikationen: Nachträge zu früheren Jahresberichten**

- Dürrwang, Adrian: Rudolf Hanhart als Autor und Pädagoge, Bern 2011.
- Flubacher, Silvia / Zweifel, Simone (Hg.): Das Familienbuch des Johann Conrad Schweighauser, Basel 2012.
- Gebhard, Michael: Archivpädagogik in der Schweiz, Hunzenschwil 2010.
- Gutmann, Andre: Unter dem Wappen der Fidel, Freiburg 2011.
- Kreis-Bovenzi, Nadia: Der ideale Erzieher – vom Arbeitserzieher zum modernen Sozialpädagogen, Zürich 2012.
- Lucas, Anna: Anna Lucas and Elizabeth Leane. Two pages of Xavier Mertz's missing Antarctic diary: a contextualization and reconstruction, in: Polar Record, 2012, Firstview Article, 10 S.
- Nagel, Anne: Inventar der Grabmäler auf dem St. Alban-Kirchhof, Basel 2012.
- Rieppel, Olivier / Williams, David M. / Ebach, Malte C.: Adolf Naef (1883–1949): on foundational concepts and principles of systematic morphology, in: Journal of the history of biology, New York, Vol. 46 [2012], S. 445–510.
- Riha, Ortrun / Rötter, Bastian / Höpfner, Günther: Botanik und Leidenschaft, Aachen 2012.
- Tanaka, Jun: Gilbert Clavel, Architekt des Chthonischen, Tokyo 2012.

### **Referate**

- Brunner, Kerstin: Vortrag zur Arbeit mit Netzressourcen im Staatsarchiv an der Kost-Sitzung zum Thema Webarchiv, 27. Mai, Bern.
- Hagmann, Daniel: Vortrag «Zeigt her eure Bilder!» an der VSA-Fachtagung «Neue Wege der Vermittlung», 26. Mai, Bern.
- Kansy, Lambert: Präsentationen von Digitalisierungsstrategie und -erfahrungen am Berner Archivforum (7. Mai) sowie anlässlich der Besuche der Archives Cantonales Vaudoises (4. Juni), des Staatsarchivs Zug (27. August) und der Archivschule Marburg (3. September)
- Manasse, Christoph: Vorstellung des Planarchivs im Rahmen des universitären Seminars «Basel als Labor der Stadtentwicklung. Trends, Konzepte, Visionen für urbanes Leben im 21. Jahrhundert», 31. Oktober, Basel.
- Wichers, Hermann: Vortrag «Archive und Historische Bildungsarbeit in der Schweiz», Deutscher Archivtag, 25. September, Saarbrücken.

### **Leihgaben an Ausstellungen**

- «Die Picassos sind da! Eine Retrospektive aus Basler Sammlungen». Ausstellung vom 17. März bis 21. Juli 2013 im Kunstmuseum Basel. 24 Leihgaben.
- «Sa Majesté en Suisse: Neuchâtel et ses princes prussiens». Ausstellung vom 20. April bis 29. September 2013 im Musée d'art et d'histoire de Neuchâtel. 1 Leihgabe.



- «Schaufensterkultur. Inszenierte Warenwelt in Basel». Ausstellung vom 8. Juni bis 27. Oktober 2013 im Museum Kleines Klingental. 3 Leihgaben.
- «Echte Burgen – Falsche Ritter?». Ausstellung vom 15. November 2013 bis 29. Juni 2014 des Historischen Museums Basel im Museum für Geschichte / Barfüsserkirche. 14 Leihgaben.
- «Xavier Mertz, verschollen in der Antarktis. Fotografien eines Abenteurers». Ausstellung vom 30. November 2013 bis 30. März 2014 im Naturhistorischen Museum Basel. 57 Leihgaben.
- «Hans Huber und das Basler Musikleben um 1900». Ausstellung vom 5. Februar 2014 bis 31. August 2014 im Museum Kleines Klingental. 11 Leihgaben.

#### **Medienarbeit**

- Ausstellung Xavier Mertz: NZZ am Sonntag, 17. November; Schweizer Familie, 21. November; Basler Zeitung, 26. November; Coop-Zeitung, 10. Dezember.
- Bildkolumne: TagesWoche, 5. Dezember.
- Neubau: diverse Medien, laufend.
- Porträt StABS: Badische Zeitung, 7. Oktober.
- Privatarchiv Jakob Tschopp: TagesWoche, 12. Dezember.
- Privatarchiv Regio Basiliensis: Basler Zeitung, 17. September.
- Schaufensterkultur: Schweiz am Sonntag / MLZ, 26. Mai; Basler Zeitung, 13. / 26. Juni; TagesWoche, 20. Juni.
- Staatsschutz: TagesWoche, 17. Januar.

#### **2013**

Die Skyline wird von den Hochhäusern an der Flughafenstrasse dominiert.





## **BENUTZUNG**

### **Bilanz**

Die im Teambildungsprozess Lesesaal 2012/2013 entwickelten Massnahmen konnten erfolgreich eingeführt werden. Von besonderer Bedeutung waren dabei eine Definition des Kundenverständnisses sowie ein internes Arbeitspapier zum Umgang mit Archivalien. Insgesamt wird verstärkt auf konservatorische Belange im Umgang mit Archivalien geachtet. Zweckmässig sind auch neu eingeführte Hinweisschilder im Lesesaal. Nach einem Jahr produktiven Einsatzes des elektronischen Bestellschalters wurden zudem die Schnittstellen zwischen der Lesesaalaufsicht und dem Holdienst bereinigt, da sich mit dem neuen Bestellvorgang Unklarheiten ergeben hatten.

Der Umgang mit den komplexen Online-Rechercheinstrumenten bleibt für viele Benutzende schwierig. Entsprechend hoch ist der Beratungsaufwand. Gleiches gilt für die mittlerweile veraltete Architektur von scopeQuery, welche die Benutzenden nicht im gewünschten Mass unterstützt.

### **Benutzungszahlen und -vorgänge**

Insgesamt ging die Vor-Ort-Benutzung im Lesesaal erneut zurück, während jene der Online-Benutzungen deutlich zunahm. Die Benutzungstage sanken auf 3594 (2012: 3631), die Zahl der Benutzenden hingegen stieg auf 1421 (1349) an. Deutlich zurück gingen mit 6042 (7169) die bestellten Verzeichnungs- sowie die daraus erwachsenden 8958 (9813) ausgegebenen Archivalieneinheiten. Einen wesentlichen Grund dafür bildete das Ende der intensiven Archivphase

einiger umfangreicher Forschungsprojekte. Als Folge der intensivierte Online-Angebote werden zudem Recherchen meist im Vorfeld eines Archivbesuchs vorgenommen, immer seltener im Leseaal selbst.

Die Ausleihen an Ausstellungen spielten mit nur 33 (138) Verzeichnungs- und 85 (174) Archivalieneinheiten eine untergeordnete Rolle. Gleiches gilt für die Verwaltungsausleihen an Dienststellen mit 33 (52) Verzeichnungs- und 33 (66) Archivalieneinheiten.

Nach wie vor konzentriert sich die Benutzung der Archivalien bei den staatlichen Unterlagen überproportional auf die älteren Bestände von Haupt- und Nebenarchiv vor circa Mitte der 1930er-Jahre. Auf sie entfielen gut 32% aller ausgeliehenen Archivalieneinheiten. Die neueren Bestände erreichten demgegenüber nur gut 14%. Stark genutzt wurden mit gut 27,5% die zahlreichen Privatarhive. Auch die Bildersammlung mit einem Anteil von gut 12% und das Planarchiv mit rund 9,5% rücken mit der zunehmenden Digitalisierung von Originalen immer stärker ins Blickfeld der Benutzenden.

Im Gegensatz zum Vorjahr war die Benutzung in der Bauplanausgabe mit 1891 (1989) Benutzungstagen leicht rückläufig. Allerdings stieg die Zahl der Ausleihen mit 7648 (7350) auf ein Rekordhoch. Darin spiegelt sich erneut die boomende Baukonjunktur. Überhaupt ist die intensive Nutzung der Bauplanausgabe ein wesentlicher Bestandteil des Service Public. Erstmals wurde auch die Anzahl der telefonischen Anfragen erfasst. Aus dieser Erhebung wurde deutlich, wie arbeitsintensiv gerade der Service der Bauplanausgabe

ist. Trotz ausführlicher Informationen auf der Website wurden rund 350 telefonische Anfragen getätigt. Stark beansprucht wurde der Benutzungsdienst in der Bauplanausgabe auch durch Einsichtsbegehren von Studierenden. Diese kommen nicht mehr nur aus der Region Basel, sondern auch von den Hochschulen in Zürich und Strasbourg. Zur Verminderung des administrativen Aufwands wurden für Studierende ein Merkblatt mit den Benutzungsbestimmungen sowie ein spezielles Bestellformular erstellt.

Die Benutzungstage in Bildersammlung (128, Vorjahr 138) und Planarchiv (70, Vorjahr 88) sanken leicht. Erstmals wurde die Zahl der vorgelegten Bilder (398) erhoben, die nicht über das Ausleihmodul erfasst sind. Im Planarchiv waren es 1103 (1211) Pläne. In der Bibliothek wurden 752 (864) Nutzungen gezählt (davon 245 interne). Allerdings werden viele Bücher direkt am Regal der Freihandbibliothek konsultiert, so dass die Gesamtnutzung statistisch nach wie vor nicht exakt fassbar ist. 81 (84) Heimausleihen von Büchern erfolgten an Mitglieder des Vereins der Freunde des Staatsarchivs.

Die Zahl der schriftlichen und telefonischen Anfragen ging auf 1737 (1917) zurück. Die ausgeführten Reproaufträge lagen mit 198 (325) im langjährigen Durchschnitt.

### Anzahl Benutzungstage – Vorjahrevevergleich

Benutzungstage	2010	2011	2012	2013
Lesesaal	4 610	3 854	3 631	3 549
Bauplanausgabe	1 804	1 604	1 989	1 891
Bildersammlung	145	95	138	128
Planarchiv	192	96	88	70
Museumsnacht	1 257	1 200	1 263	1 506
Diverse <sup>1</sup>	51	569	778	1 411
Online-Benutzungen <sup>2</sup>	7 920	9 668	10 322	14 551
<b>Total</b>	<b>15 979</b>	<b>17 086</b>	<b>18 209</b>	<b>23 151</b>

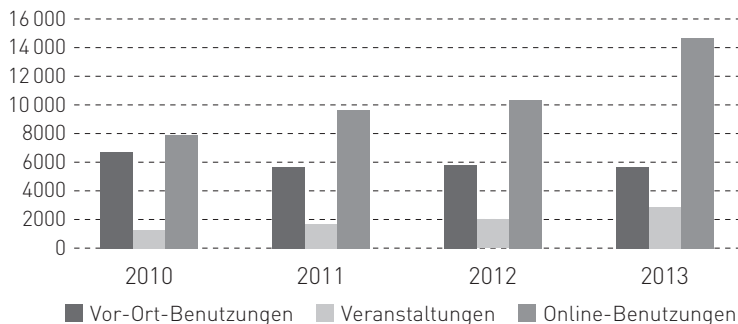
<sup>1</sup> Führungen, Vorträge, Lehrveranstaltungen

<sup>2</sup> Nur Benutzungen Katalog und Viewer > 1h

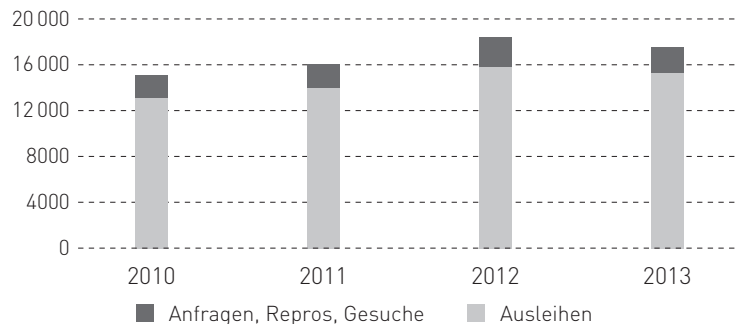
### Anzahl Benutzungsvorgänge – Vorjahrevevergleich

Benutzungsvorgänge	2010	2011	2012	2013
Anfragen	1 506	1 595	1 917	1 737
Ausleihen – Verzeichnungseinheiten	5 798	7 199	7 169	6 042
Ausleihen – Bauplanausgabe	6 774	6 114	7 350	7 648
Ausleihen – Planarchiv	400	600	1 211	1 103
Ausleihen – Bildersammlung	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	398
Reproduktionen	269	230	382	250
Gesuche	151	240	208	230
<b>Total</b>	<b>14 898</b>	<b>15 978</b>	<b>18 237</b>	<b>17 408</b>

### Benutzungstage



### Benutzungsvorgänge



## Bestellung und Ausleihe von Archivgut 2013

	Bestellungen <sup>1</sup>	Einheiten <sup>2</sup>
<b>Nach Ort der Benutzung:</b>		
Im Lesesaal	5 976	8 840
Leihgabe an Ausstellung	33	85
Ausleihe an Verwaltung	33	33
<b>Total</b>	<b>6 042</b>	<b>8 958</b>
<b>Nach Archivabteilungen:</b>		
Hauptarchiv	2 371	3 076
Älteres Hauptarchiv (1098 – circa 1936)	1 393	1 953
Neueres Hauptarchiv (circa 1936 –)	978	1 123
Nebenarchive	903	1 064
Ältere Nebenarchive (11. Jhd.–2004)	685	804
Neuere Nebenarchive (1786–2009)	109	137
Notariatsarchiv (1572 –)	4	4
Zunftarchive (1226 –)	105	119
Privatarchive (13. Jhd. –)	1 839	2 466
Bildersammlung <sup>3</sup> (16. Jhd. –)	602	1 092
Planarchiv (14. Jhd. –)	162	847
Sammlungen	164	412
Unbearbeitete Ablieferungen	1	1
Bibliothek und Drucksachensammlung <sup>4</sup>	0	0
<b>Total</b>	<b>6 042</b>	<b>8 958</b>

<sup>1</sup> Anzahl der bestellten Verzeichnungseinheiten. <sup>2</sup> Anzahl der bestellten physischen Archivalieneinheiten. <sup>3</sup> Erfasst sind ausschliesslich die nicht in der Bildersammlung magazinierten Unterlagen.

<sup>4</sup> Seit der Umstellung der Erfassung keine Differenzierung nach Ausleihart mehr.

## Online-Benutzungen (Query, Website und Viewer)

Die folgenden Angaben beruhen auf den Webstatistiken der Zentralen Informatikdienste. Alle Instrumente wurden im Berichtsjahr noch einmal deutlich intensiver genutzt als im Vorjahr. Die seit Jahren hohe Intensität spiegelt sich auch in den absoluten Besucherzahlen wider. Die Zahlen lassen sich aber nur vorsichtig interpretieren. Nach wie vor kann nicht zwischen internem Gebrauch (im Staatsarchiv) und externem Gebrauch (ausserhalb des Staatsarchivs) unterschieden werden.

## Korrekturen zum Jahresbericht 2012

Im Jahresbericht 2012 wurden versehentlich veraltete Benutzungszahlen für 2012 publiziert. Es betrifft dies die Aufenthaltsdauer der Besuche von Website und Archivkatalog (Jahresbericht 2012, Seite 23, rechte Spalte). Aus den folgenden Tabellen sind die korrekten Benutzungszahlen für 2012 ersichtlich.

## Nutzung des Archivkatalogs 2010–2013

	Seiten	Besuchende	Besuche
2013	2 906 210	69 784	128 392
2012	2 635 352	63 993	118 881
2011	2 696 822	60 184	96 122
2010	2 795 159	88 741	111 643

Archivkatalog Query <http://query.staatsarchiv.bs.ch>

### Nutzung der Website 2010–2013

	Seiten	Besuchende	Besuche
2013	1 139 352	72 861	127 340
2012	1 174 233	62 799	106 591
2011	1 203 968	71 244	106 613
2010	1 668 946	108 399	136 136

Website Staatsarchiv <http://www.staatsarchiv.bs.ch>

### Nutzung des StABS-Viewers 2011–2013

	Seiten	Besuchende	Besuche
2013	252 941	2 996	15 505
2012	271 467	1 944	10 053
2011	43 988	747	2 039

Website Staatsarchiv <http://www.staatsarchiv.bs.ch>

### Aufenthaltsdauer der Besuche

Die Aufenthaltsdauer der einzelnen Besuche von Archivkatalog und Website variiert stark. Rund 73 (80.5) bzw. 78 (82) % dauern maximal 2 Minuten. Dem stehen 16 (10) bzw. 13 (8) % gegenüber, die mehr als 15 Minuten überschritten. Nur solche werden als Äquivalent zu einem Benutzungstag im Lesesaal gewertet. Hier ist ein spürbarer Zuwachs zu verzeichnen. Die durchschnittlich 3103 (1860) Benutzungen pro Monat übersteigen die durchschnittliche Zahl im Lesesaal (300) mittlerweile um das 10-Fache. Dies ist ein mehr als deutlicher Hinweis auf das veränderte Benutzerverhalten und auf die Entwicklung hin zum digitalen Lesesaal. Darauf verweist im Übrigen auch

die stark gestiegene Nutzung digitalisierter Archivalien und Pläne mittels des Viewers. Hier wurden monatlich im Schnitt 603 Benutzungen gezählt, kaum weniger als die durchschnittlich vorgelegten 737 Archivalieneinheiten. Nicht erfassbar ist die Nutzung von digitalisierten Bildern via Online-Archivkatalog. Sie dürfte die Nutzung von Originalen weit übertreffen.

### Aufenthaltsdauer im Archivkatalog 2013 (Ø pro Monat)

	Anzahl	in Prozent
0 s – 30 s	6 854	64
30 s – 2 mn	959	9
2 mn – 5 mn	539	5
5 mn – 15 mn	616	6
15 mn – 30 mn	419	4
30 mn – 1 h	532	5
1 h+	742	7
Unbekannt	19	0

Archivkatalog Query <http://query.staatsarchiv.bs.ch>

### Aufenthaltsdauer auf der Website 2013 (Ø pro Monat)

	Anzahl	in Prozent
0 s – 30 s	7 380	70
30 s – 2 mn	883	8
2 mn – 5 mn	447	4
5 mn – 15 mn	475	4
15 mn – 30 mn	336	3
30 mn – 1 h	471	4
1 h+	603	6
Unbekannt	7	0

Website Staatsarchiv <http://www.staatsarchiv.bs.ch>

### Aufenthaltsdauer auf dem StABS-Viewer 2013 (Ø pro Monat)

	Anzahl	in Prozent
0 s – 30 s	564	44
30 s – 2 mn	40	3
2 mn – 5 mn	34	3
5 mn – 15 mn	49	4
15 mn – 30 mn	40	3
30 mn – 1 h	92	7
1 h+	470	36
Unbekannt	1	0

StABS-Viewer, <http://dokumente.stabs.ch>

### Bearbeitete Themen und Archivbestände

Die Nutzung der Bestände des Staatsarchivs umfasst eine Vielzahl an Themen und Zeiträumen. Unter den Benutzenden trifft man alle Altersgruppen und verschiedenste Berufssparten an. Nicht alle Benutzenden sind mit der Arbeit in einem Archiv vertraut, oft bedarf es einer Beratung und Einführung. Hier zeigt sich die Kompetenz des Lesesaalpersonals deutlich.

Bewilligungen zur Unterschreitung der Schutzfristen bei personenbezogenen Unterlagen wurden mit 51 (60) Revers leicht weniger als im Vorjahr ausgestellt. Bewährt hat sich die Regelung, dass einfach zu prüfende Einsichtnahmen (zum Beispiel in Protokollbände zwischen 1929 und 1980) vom Lesesaalpersonal erledigt werden. Einen hohen Aufwand zogen die Anfragen ehemals administrativ versorgter Personen nach sich, die Einsicht in sie betreffende Unterlagen nehmen wollen. Dafür waren umfassendere Recherchen seitens des Staatsarchivs notwendig, denn die Überlieferungssituation ist sehr komplex. Umfassendere Abklärungen verlangten auch ein Projekt zur Dokumentierung und Auswertung der äusserst umfangreichen Dossiers der Kantonalen Fremdenpolizei sowie ein Dissertationsprojekt zur Migrationspolitik der 1950er- bis 1970er-Jahre. Erwähnenswert ist ferner eine Masterarbeit zur Homosexualität und männlichen Prostitution in Basel (und der Schweiz) 1900–1940, die auf Gerichtsakten zurückgreift. Diese drei Benutzenden tätigten insgesamt 154 Ausleihen. Da sich die entsprechenden Unterlagen ausschliesslich in den Aussenstellen des Staatsarchivs befinden, bedeutete dies auch eine logistische Herausforderung. Die Recher-

che in den nur über interne Verzeichnisse erschlossenen Beständen musste vor Ort erfolgen, was kontrollierte Zugangsmöglichkeiten in die Magazine erforderte.

Wie jedes Jahr wurden diverse Krankenakten der Universitären Psychiatrischen Kliniken (UPK) konsultiert, die noch bei den UPK liegen. Die in den letzten Jahren aufgebaute Zusammenarbeit mit den UPK hat sich sehr bewährt. Nach sorgfältiger Prüfung konnten alle Gesuche von direkt Betroffenen und Dritten mit Auflagen bewilligt werden.

In der Bildersammlung häuften sich thematische Anfragen und Nutzungen zum Zolli-Archiv, zu Rudolf Steiner und Xavier Mertz sowie allgemein zum Ersten Weltkrieg. Regelmässig bezogen wiederum lokale Medien Bildmaterial des Staatsarchivs. Grösseres Engagement erforderte die Betreuung der Nutzung zum Projekt «Schaufensterkultur» und den begleitenden Aktivitäten. Im Bemühen um eine gründliche Abklärung von Bildrechten wurden insgesamt 183 (174) Veröffentlichungsgenehmigungen ausgestellt, davon die grosse Mehrzahl in der Bildersammlung. Immer öfter werden Bilder für Online-Nutzungen verwendet, zudem nutzen Private die reichen Bildbestände vermehrt für Geschenkartikel (Postkarten, Leinwände) oder Werbeflyer aller Art.

Jedes Jahr wiederkehrende Schwerpunkte sind Bestätigungen von Universitätsabschlüssen und Studienzeiten 18 (20), Schulzeugnissen und Schulbesuchen 42 (40) sowie Kopien von Klassenlisten 37 (31). Diese Begehren sind wegen der damit verbundenen Recherche oft arbeitsintensiv. Grossen Aufwand bringen Anfragen von Ge-

richten und Erbschaftsämlern im Zuge von Erbenermittlungen, zu deren Beantwortung die komplexen Unterlagen der Einwohnerkontrolle herangezogen werden müssen. Gleiches gilt für die zahlreichen genealogischen Anfragen von Privaten. Stark genutzt wurde das Staatsarchiv auch im Zuge einiger Lehrveranstaltungen und universitärer Abschlussarbeiten.

### **Bearbeitete Themen in Auswahl**

Neben den bereits erwähnten Themen galt das Interesse unter anderem:

#### **Mittelalter**

- Wilhelm van Coudenberg, Amtszeit als Bischof von Basel im ausgehenden 14. Jahrhundert
- Erkenntnisbuch 1491, Eintrag zu Rechtsstreit / Münsterbaumeister
- Kunsthandel im späten Mittelalter
- Reformversuch im Kloster Klingental 1482–1485

#### **Frühe Neuzeit**

- Güter und Zinsen zu Basel, Benken, Uffheim, Sierenz und Häsingen
- Beziehungen zwischen der Eidgenossenschaft und England 1649–1660
- Bürger von Basel im 16. Jahrhundert
- Druckerei Petri in den Jahren 1550–1560
- Familie Coligny Chatillon 1510–1657, Briefe an den Rat von Basel



## **18. / 19. Jahrhundert**

- Steuererklärungen von Kleingewerblern um 1900
- Wissenssysteme zwischen Bauern und Gelehrten im 18. Jahrhundert

## **Nationalsozialismus, Zweiter Weltkrieg und Nachkriegszeit**

- Flüchtlingsdiskussion nach 1942 in der National-Zeitung und den Basler Nachrichten
- Eheschliessungen deutscher Staatsbürger in Basel und der Einfluss der Nürnberger Rassengesetze nach 1935
- Siegfried Julius (Weiss) (1883 -), jüdischer Flüchtling
- Kunsthandel im Nationalsozialismus
- Urteil des Bundesstrafgerichts in Sachen Franz Burri

## **20. Jahrhundert**

- Basler Friedenskongress 1912
- Die Schweiz im Krieg, Dokumentarserie des Schweizer Fernsehens
- Frauenorganisationen in der Schweiz 1968–2002
- Gesetz über die Verfassungs- und Verwaltungspflege 1928
- Ostjuden in Basel Ende des Ersten Weltkrieges
- Resultate von kantonalen Abstimmungen 1970–2013
- Sowjetpropaganda, Ausstellung über die UdSSR
- Spionage in Basel im Ersten Weltkrieg
- Verfassungsentwurf der 1960er-Jahre
- Wiedervereinigung Basel-Stadt und Baselland
- Wucherprozesse gegen Juden im Ersten Weltkrieg

- Deutsche Zuwanderung in den 1950er-Jahren
- Prostitution in Basel in den 1930er- und 1940er-Jahren
- Spanische Grippe 1918 / 1919
- Unfall Schweizerhalle 1986
- Gewässerschutzmassnahmen 1974
- Zur Wohnsituation italienischer Arbeiter 1963–1965
- 100 Jahre Abteilung Sucht, Gesundheitsdepartement
- Trolleybusbetrieb in Basel 1941–2008
- Kantonale Migrationspolitik in der Zwischenkriegszeit
- Deutsche Raketenbauer in Ägypten, Prozess in Basel 1963 gegen Mossad-Agenten wegen Nötigung
- Lebensstandard im Alter in der Zwischenkriegszeit anhand des Fallbeispiels Kanton Basel-Stadt (1918–1939)
- Die Katholiken entdecken Basel – Der Weg aus dem Milieu in die Gesellschaft
- Elisabeth Wirsz, Tötungsdelikt in Basel 1952

## **Bildung und Erziehung**

- Akademische Eliten in der Schweiz 1910–2000
- Lehrpläne der Basler Schulen im 20. Jahrhundert
- Schülerverbindungen
- Volkshochschulkurse von Heinrich Barth und Wilhelm Altwegg
- Geschichte der Sexualerziehung
- Berufsberatung im 20. Jahrhundert

## **Religion**

- Archiv der Eglise française

### **Kunst, Kultur, Musik und Tanz**

- Joseph Callinet (1795–1857), Projekte für Orgelbau im Basler Münster 1843 und 1850
- Numa Donzé (1885–1952), Kunstmaler
- Johann Albrecht Friedrich Eichhorn (1779–1856), Briefwechsel mit Jacob Burckhardt
- Konzert von Duke Ellington am 17. 1. 1957 in der Muba
- Plakate des Kunstmuseums der letzten 100 Jahre
- Silbermannorgeln in Basel
- Strassenmusik in Basel
- Tradition des Wilden Mann in Basel

### **Wirtschaft**

- Arbeitsmigration von Frauen in die Schweiz im 20. Jahrhundert
- Arbeitslosigkeit in Basel in den 1930er-Jahren
- Basler Börse, Kursblätter 1912–1918
- Münzgeschichte der Stadt Strassburg 1500–1700, Beziehungen zu Basel
- Ruhetags- und Ladenschlussgesetz vom 13. Oktober 1993
- Seidenbandindustrie, Niedergang in den 1920er- und 1930er-Jahren
- Schwarzarbeit in den 1970er- und 1980er-Jahren
- Wirtschaftspläne der Bürgergemeinde Basel für den Hardwald

### **Gebaute Stadt**

- Änderung Gesetz Baurekurskommission
- Bade- und Waschanstalt in der Breite
- Gasbeleuchtung im Gundeldingerquartier
- Basler Arbeitsamt, Eröffnung im April 1932
- Tramhaus Barfüsserplatz, Baupläne
- Johanniterbrücke und Heuwaageviadukt, Pläne
- Hotel Krafft, Geschichte
- Hotel zum Goldenen Kopf
- Lehenmattquartier
- Centralbahnhof, Pläne
- St. Alban-Anlage, Bilder und Pläne
- Wolfsgottesacker, Pläne
- Rathaus, diverse Anfragen
- Sportanlage / Gartenbad St. Jakob
- Centralbahnplatz, Verkehrsführung
- Wohngenossenschaft zum Blauen

### **Zur Geschichte von Universität und Wissenschaften**

- Horst W. Beck, Lehrveranstaltungen in Theologie von 1973 bis 1981
- Sebastiano Castellio (1515–1563), Gedenkfeiern an der Universität
- Otto Eger (1877–1949), Prof. in Basel von 1910 bis 1918
- Ernst Brenner (1856–1911), Ehrendoktor
- Johannes Haller (1865–1947), Korrespondenz mit Rudolf Wackernagel-Burckhardt
- Karl Jaspers (1883–1969)

- Mathematikprofessoren an der Universität Basel im 19. Jahrhundert
- Die Neubesetzung der Historischen Lehrstühle 1935 (Edgar Bonjour und Werner Kaegi)

### **Basler Familien und Persönlichkeiten**

- Hans Eberhard von Rosenegg, Domherr
- Theophil Baumann-Straumann (1871–1926)
- Johann Jakob Biedermann (1763–1830)
- Xavier Mertz (1883–1913) und seine Familie
- Rainer Brambach (1917–1983)
- Bernhard Brand, Oberzunftmeister (1644–1650)
- Hans B. Burckhardt (1892–1968)
- Karl Christof Burckhardt (1862–1915), Regierungsrat
- Johann Gottlieb Burckhardt-Heusler (1836–1907), Dr.
- Hess-Cohn, Berta (1893–1981)
- Sebastian Münster (1488–1552), Begräbnis

### **Weitere Themen**

- Fotos von Peter Moeschlin über die Insel Borkum
- Regina Bar, Fotos
- Fussballspiele des FC Basel gegen 1860 München 1966 / 1967
- Hallenfussballspiele des FC Bayern München in Basel 1984 / 1985
- Gustav IV. Adolf, König von Schweden
- Hochwasser in Basel
- Krankenakten des Augenspitals aus den Jahren 1895–1899

- Ehemaliges Pflegepersonal der Friedmatt (Lebensdaten und Dienstjahre)
- Reglement für Obduktionen, Sektionen um 1925
- Debatten zur Fluorprophylaxe, Zahnpflege
- Sexualität, Recht und die Konstruktion von Kindheit und Adoleszenz
- Transplantationsgeschichte in der Schweiz
- Frauen bei der Basler Polizei Anfang der 1980er-Jahre
- Protestantisch kirchliche Hilfsvereine der Schweiz
- Grossraumwagen der BVB
- Fluorprophylaxe in der Schweiz
- Basler Gewerkschaften und ihr Umgang mit Migranten
- Die Basler Offiziersgesellschaft
- Werkraumbewegung Basel

**2013**

Die Gemüse-  
verkäuferinnen aus  
dem Elsass  
arbeiten im Coop.



## VORARCHIV

### Bilanz

In diesem Jahr wurde deutlich vor Augen geführt, dass die Überlieferungsbildung trotz intensiver vorarchivischer Bemühungen auch von Zufällen abhängig sein kann. Einerseits wurde nach einem Wasserschaden in einem Keller ein Aktenbestand aus den 1980er- und 1990er-Jahren aufgefunden, welcher der Dienststelle nicht mehr bekannt war. Dieser Bestand ist buchstäblich wieder aufgetaucht und hat zum Glück keinen Schaden genommen. Andererseits kam es bei einer Dienststelle zu einer irrtümlichen, ungewollten Vernichtung von Karteikarten, die als Findmittel zu einem bereits im Staatsarchiv liegenden Aktenbestand dienten. Das vernichtete Findmittel wird nun durch die Dienststelle rekonstruiert, um den ungefähr 14 Laufmeter umfassenden Aktenbestand wieder nutzbar zu machen.

Die Übernahme von digitalen Unterlagen ist im Staatsarchiv Basel noch nicht Alltagsgeschäft, es gibt aber bereits vereinzelt routinemässige Ablieferungen. Deshalb ist es besonders wichtig, dass die zukünftigen elektronischen Ablieferungen auch intern gemäss verbindlichen Prozessen abgewickelt werden können. Im Berichtsjahr wurden die Prozessabläufe festgelegt und gutgeheissen. Sie regeln die Abläufe vom Zeitpunkt des Aktenangebots bis zur Erschliessung und koordinieren die drei beteiligten Archivbereiche Vorarchiv, Archivinformatik und Erschliessung.

### Beratungstätigkeit

Für die Rekonstruktion der Geschichte fürsorglicher Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen untersuchte das Staatsarchiv die Aktenlage zu diesem Thema. Dies sollte den Betroffenen

Zugang zu den Akten verschaffen und die künftige Aufarbeitung der Geschichte für die Forschung ermöglichen. Geklärt wurde, welche Aktenbestände relevant sind, wo sich diese befinden (bereits im Archiv oder noch bei den zuständigen Dienststellen) und wie vollständig sie sind.

Mit dem Statistischen Amt fanden mehrere gemeinsame Austauschsitzen statt, um Rahmenbedingungen eines künftigen Archivierungskonzepts für Unterlagen des Statistischen Amts zu schaffen. Die gemeinsamen Gespräche halfen beiden Seiten, die jeweiligen Aufgaben und zur Verfügung stehenden Arbeitsmittel zu verstehen.

Die Umstellung auf elektronische Aktenführung und die Digitalisierung von Unterlagen wird jedes Jahr intensiver thematisiert. Zum einen richtet sich die Beratungstätigkeit auf die Beurteilung und Überprüfung von Fallverwaltungssystemen. Konkret betrifft dies die Möglichkeiten, Daten zu exportieren, aus der Sicht des Archivs gesehen also für eine mögliche Ablieferung vorzubereiten. Zum anderen werden momentan bei vielen Dienststellen rückwirkend grössere Aktenbestände digitalisiert, um diese besser verfügbar zu machen.

### Bewertungen und Ablieferungsvorbereitungen

Im Bereich Bildung des Erziehungsdepartements konnte mit den Ablieferungsvorbereitungen der beiden Gymnasien Münsterplatz und Leonhard begonnen werden. Bei beiden Gymnasien reichen die Unterlagen bis ins späte 19. Jahrhundert zurück.

Das Amt für Umwelt und Energie hat gemeinsam mit der Registraturverantwortlichen des Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt einen neuen Registraturplan erarbeitet, der zukünftig sowohl im Geschäftsverwaltungssystem KONSUL, in der Fileablage der Dienststellen wie auch bei der Papierablage Verwendung finden wird. Der Registraturplan wurde durch das Staatsarchiv prospektiv bewertet.

Eine ungewöhnlich hohe Anzahl von Geschäften betraf den Bereich der Privatarchive. Die Überlieferung aus privater Herkunft bildet eine wichtige Ergänzung zu den staatlichen Unterlagen, die in erster Linie die Verwaltungssicht widerspiegelt. Es ist sehr erfreulich, dass verschiedenste Privatpersonen den Kontakt mit dem Staatsarchiv suchen, um ihre Unterlagen einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

## **Projekte**

### **NESUBA**

Die Bemühungen um die Bewertung der elektronischen Schülerverwaltung schreiten weiter voran. Dem Staatsarchiv soll mittels Testzugang zu NESUBA die Dimension der eingegebenen Informationen ersichtlich werden. Problematisch ist die Bewertung eines sich stets weiterentwickelnden Systems insofern, als dass immer wieder neue Module und Informationen hinzukommen und die Bewertung jedes Jahr überprüft werden sollte. Zudem muss genau festgelegt werden, wie die zu erhaltenden Metadaten in der Tek-

tonik des Archivsystems strukturiert werden können. Die Diskussion wurde massgeblich durch die HARMOS-Strukturanpassungen ausgelöst. So werden künftig die Daten personenzentriert gehalten. Zusätzlich fallen die Schulhäuser als strukturierende Grössen weg.

### **Netzressourcen**

Das Staatsarchiv hat sich entschieden, eine Archivierung von Webinhalten der kantonalen Verwaltung in Eigenregie durchzuführen. Eine Archivierung von Netzressourcen rechtfertigt sich dadurch, dass viele Informationen, die zu früheren Zeiten in Form von Falblättern oder Broschüren verbreitet wurden, neuerdings häufig nur noch im Web zu finden sind. Diese neuen Kommunikationswege sollten nebst der Erhaltung von nicht mehr auf Papier vorhandenen Informationen dokumentiert werden. Ebenso werden damit veröffentlichte Meinungen und Zeitstimmungen erhalten. Die Bewertung der einzelnen Seiten definiert neben der allgemeinen Archivwürdigkeit auch die Frequenz der geplanten Übernahme. Es wurde zudem das Vorgehen für die nächsten drei Jahre festgelegt.

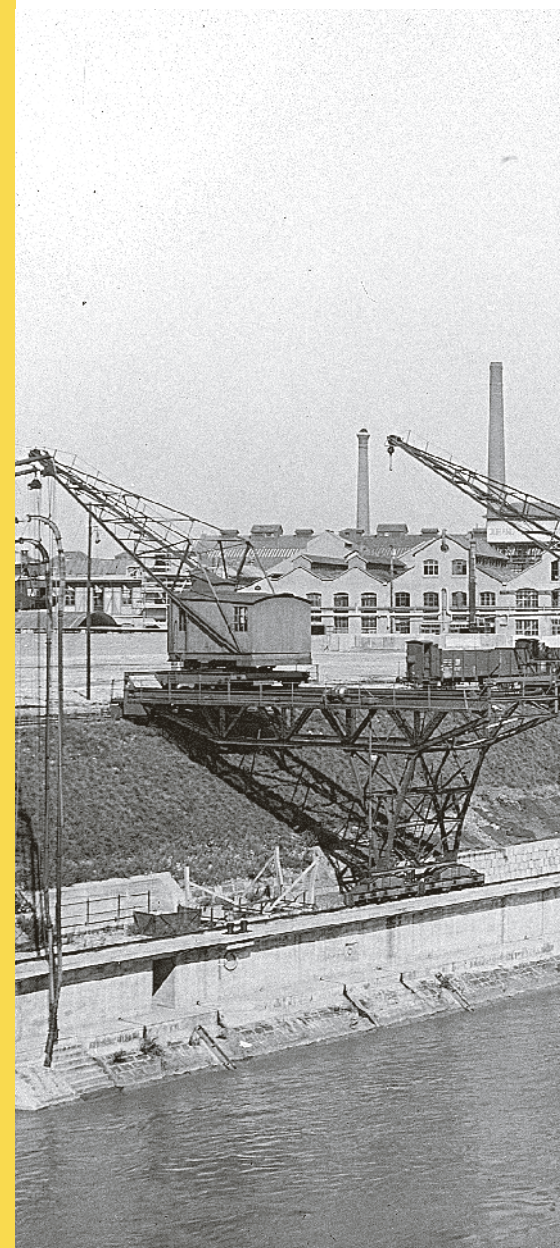
### **Ablieferungsschnittstelle in CMIKONSUL**

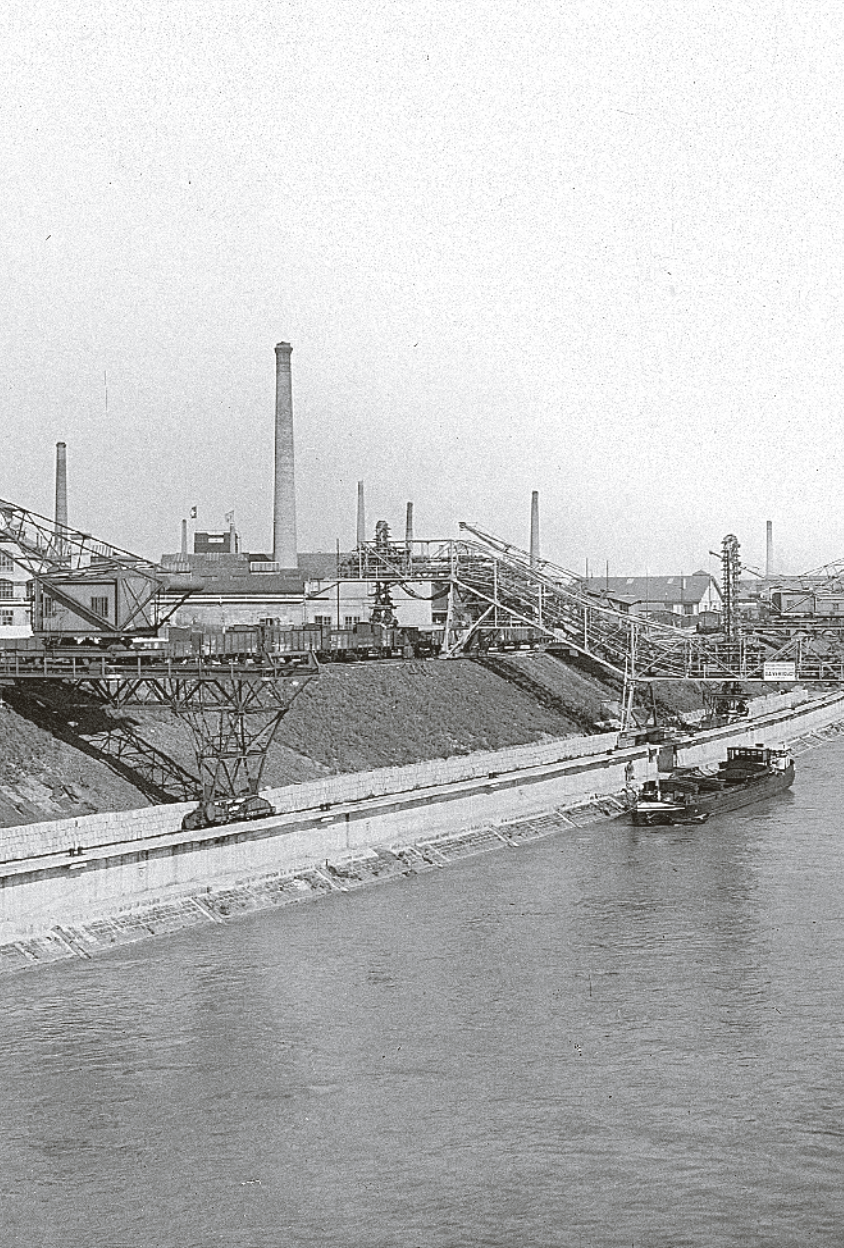
Das Projekt zur Erarbeitung einer eCH-0160 konformen Ablieferungsschnittstelle in CMIKONSUL konnte abgeschlossen werden. Es erfolgten erste Koordinationsversuche, um ein entsprechendes Einführungsprojekt in Basel-Stadt durchführen zu können. Es könnte nach der Einführung des neuen CMI-Release 2014 erfolgen.

## Detailverzeichnis

	Anzahl
Bewertungsentscheide	
Haupt- und Nebenarchiv	22
Privatarchiv	27
Vorarchivische Besuche	
Staatliche und parastaatliche Aktenbildner	38
Private Aktenbildner	18
Bearbeitete vorarchivische Geschäfte	
Staatliche und parastaatliche Geschäfte	82, davon 41 abgeschlossen
Private Geschäfte	61, davon 45 abgeschlossen
Bearbeitete Geschäfte nach Departement	
Grosser Rat	1
Präsidialdepartement	5
Bau- und Verkehrsdepartement	6
Erziehungsdepartement	11
Finanzdepartement	4
Gesundheitsdepartement	8
Justiz- und Sicherheitsdepartement	9
Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt	5
Gerichte	3

**2013**  
Am Rheinufer  
entsteht ein  
Grünpark mit  
Promenadenweg.





## ZUWACHS

### Bilanz

Das Staatsarchiv nahm im Berichtsjahr 76 Ablieferungen im Gesamtumfang von 224 Laufmetern (Lfm) entgegen. Diese Übernahmemenge liegt unter dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre (315 Lfm). Auch ist die Anzahl der Ablieferungen deutlich kleiner als im mehrjährigen Durchschnitt (93 Ablieferungen). Nur in den Jahren 2004 und 2010 wurde eine entsprechend tiefe Anzahl an Ablieferungen übernommen (jeweils 75 Ablieferungen).

Der im Bereich Vorarchiv festgestellte vermehrte Kontakt mit privaten Aktenbildnern schlägt sich auch im Zuwachs nieder. Im Vergleich zum letzten Jahr nahmen diese Ablieferungen um mehr als 50 % zu.

### Unterlagen staatlicher Herkunft (Hauptarchiv, Nebenarchive)

Der Anteil der staatlichen und parastaatlichen Ablieferungen fiel mit 45% Anteil an der gesamten Ablieferungsanzahl tief aus. Der mehrjährige Durchschnitt liegt hier bei ca. 55%. Der Umfang der Ablieferungen aus diesem Bereich entspricht mit 78% dem mehrjährigen Schnitt von ca. 75%.

Eine rege Ablieferungsaktivität wurde aus dem Erziehungsdepartement, dem Justiz- und Sicherheitsdepartement und dem Bau- und Verkehrsdepartement verzeichnet. Besonders erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang die Ablieferung der Generalpensen der Töchterschule und des Mädchengymnasiums / Gymnasiums am Kohlenberg. Sie umfasst den Zeitraum von 1912 bis 1961.



### **Umfangreichste Ablieferungen**

Die umfangreichste Ablieferung aus dem öffentlich-rechtlichen Bereich stammt aus der Geschäftsstelle der Regio Basiliensis. Diese Ablieferung wurde dem Staatsarchiv anlässlich des 50-Jahre-Jubiläums des Vereins übergeben. Im Rahmen eines Publikationsprojektes wurden die Unterlagen verzeichnet, durch das Staatsarchiv bewertet und anschliessend verpackt. Eine weitere umfangreiche Ablieferung erfolgte durch das Generalsekretariat des Finanzdepartements. Dieses lieferte die Unterlagen aus dem Zeitraum 1960–2003 ab.

Bei den privaten Aktenbildnern erfuhr das Familienarchiv Strub den grössten Zuwachs. Es handelt sich vorwiegend um Unterlagen von Heinrich Strub, der sowohl auf politischer Ebene als auch als freischaffender Künstler tätig war.

### **Bibliothek**

Der Zuwachs in der Bibliothek betrug 347 Titel (davon 125 Belegexemplare und 137 Geschenke). Hinzu kamen ungefähr 400 Einzellieferungen (Hefte und Bände) zu den laufenden ca. 215 Zeitschriften und Schriftenreihen. Der Rückgang bei den laufenden Zeitschriften und Schriftenreihen (2013:257) ist auf den Wechsel der Erscheinungsform hin zu Online-Formaten zurückzuführen.

### **Detailverzeichnis**

**Das StABS hat im Jahre 2013 übernommen:**

	Ablieferungen	Lfm
Hauptarchiv	25	93,5
Nebenarchive	9	80,3
Privatarchive	33	38,0
Bildersammlung	5	11,4
Planarchiv	4	0,4
Hilfssammlungen	0	0
<b>Total</b>	<b>76</b>	<b>223,6</b>

Wie immer lieferte die Grossratskanzlei die Tonprotokolle des Grossen Rates laufend ab, ohne dass diese jeweils als Ablieferung aufgenommen wurden. Total waren es 23 Sitzungen, zu denen das Tonprotokoll, das Beschlussprotokoll, die Tagesordnung und das Geschäftsverzeichnis der gesamten Monatssitzung als PDF-Dokumente enthalten sind.

Gemäss § 22 der Registratur- und Archivierungsverordnung vom 13. Oktober 1998 (SG 153.610) wurden 2 Staatsurkunden (RR-REG 3a) sowie 30 Staatliche Vereinbarungen (RR-REG 3b) übernommen und direkt verzeichnet.

## Hauptarchiv

	Abliefernde Stelle	Betreff / Beschreibung	Zeitraum	Lfm
PD	Staatskanzlei	Öffentliches Basler Wunschbuch 2012	2012	0,1
	Aussenbeziehungen und Standortmarketing	Unterlagen Abteilung Lobbying	2001–2011	3,0
BVD	Baudepartement / Bauinspektorat, Bewilligungsbüro	Lokalakten und Personalakten (Wirte)	l–2000 (ca.)	12,5
	Mobilität	Strassenakten 1979 der Verkehrsabteilung der Kantonspolizei, Teil 1	1979 (ca.) –1997 (ca.)	3,0
	Mobilität	Strassenakten 1979 der Verkehrsabteilung der Kantonspolizei, Teil 2	1979 (ca.) –1997 (ca.)	4,6
	Mobilität	Unterlagen zu Tempo 30 und Verkehrsrechner	1970 (ca.) –2003 (ca.)	2,8
	Bau- und Verkehrsdepartement, Generalsekretariat	Unternehmerverträge, Auftragsprotokollbuch 1938–1981	1938–2003	0,5
	Städtebau & Architektur, Planungsamt	Pläne und Unterlagen von abgebrochenen Liegenschaften oder Liegenschaften, die nicht mehr in staatlichem Besitz sind	1940–2006	0,3
ED	Berufsfachschule Basel	Unterlagen aus der Verwaltung der Berufsfachschule	1947 (ca.)–2003	4,7
	Ausbildungsbeiträge, Amt für	Stipendiendossiers	1983–1995	8,7
	Berufsberatung, Berufs- und Erwachsenenbildung	Lehrverträge (Specimina)	1995–2002	0,1
	Wirtschaftsgymnasium und Wirtschaftsmittelschule	Mikrofichen der Notentabelle	2012–2013	0,1
	Weiterbildungsschule, Rektorat	Lernberichte Buchstabe B	2012–2013	0,2
	Gymnasium Leonhard	Generalpensen der Töcherschule, des Mädchengymnasiums (I und II) und des Gymnasiums am Kohlenberg	1912–1970	0,1
	Orientierungsschule	Lernberichte B	2012–2013	0,3
FD	Finanzdepartement, Generalsekretariat	Registratur des Generalsekretariats	1960–2003	21,6
GD	Universitäts-Frauenklinik	Geburtenbücher und Patientenregister	1881–2005	3,5

	Abliefernde Stelle	Betreff / Beschreibung	Zeitraum	Lfm
JSD	Justiz- und Sicherheitsdepartement, Generalsekretariat	Swisslos / Lotteriefonds: Gesuche, Ablehnungen, Kleinbeträge	1998–2003	3,3
	Sozialdienst der Kantonspolizei Basel-Stadt	Jährliche Standardablieferung: jedes 25. Dossier und Familiennamen B, keine besonderen Fälle	2001 (ca.) – 2002 (ca.)	0,3
	Verkehrsabteilung der Kantonspolizei Basel-Stadt	Strassenakten der Verkehrsabteilung, Technischer Dienst	–1965 (ca.)	10,6
	BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel BSABB		2000	1,0
	BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel BSABB		2001	0,4
	Dufour Advokatur Notariat	Unterlagen Personalfürsorgestiftung der W. Monigatti AG in Liq.	1974–1996	1,2
WSU	Vormundschaftsbehörde	Unterlagen der Leitung der Vormundschaftsbehörde	1912–2011	10,5
Diverse	Fasnachts-Comité	Fasnachtsliteratur	2013	0,1

### Nebenarchive

	Abliefernde Stelle	Betreff / Beschreibung	Zeitraum	Lfm
Gerichte	Betreibungs- und Konkursamt	Konkurshaupt- und nebenakten	1970 (ca.) – 2000 (ca.)	20,5
Universität	Universität Basel, Universitätsverwaltung	Institutsunterlagen, Prüfungsunterlagen	1992–2007	6,0
	Universität Basel, Universitätsverwaltung	Diplombuch Mathematik inkl. Versicherungslehre; Mitgliederbuch der Anstaltsbibliothek	1976–2002	0,1
	Soiron Rolf	Reflexionen über Zeit als Präsident des Universitätsrates	1995–2005	0,05
	Universität Basel, Universitätsverwaltung	Videothek, Liste der ehemals vorhandenen Videofilme	keine Angabe	0,05
Zünfte	E. E. Zunft zu Hausgenossen	E. E. Zunft zu Hausgenossen	1911–2010	2,5
	E. E. Zunft zu Gerbern	Zunftbrüder in Not	1996–2012	0,1
Diverse	Verein Neustart, Verein für Bewährungs- und Sanierungshilfe	Patronagekommission Basel-Stadt	1934–1978	0,5
	Regio Basiliensis	Unterlagen der Regio Basiliensis	1963–2002	50,5

## Privatarchive

	Abliefernde Stelle	Betreff / Beschreibung	Zeitraum	Lfm
Neue Privatarchive				
Vereine, Organisationen	Stiftung Habitat	Aktienmühle Basel	1883–2005	5,0
	Pfadfinderbezirk Johanniter	Archiv des Pfadfinderbezirks Johanniter	1927–2013	3,2
Familien, Personen	Churchill John Fleetwood	Unterlagen aus der Familie Rudolf Zwilchenbart (1795–1879)	1640–1973	0,1
	Christ Franz	Nachlass Dorothea Christ (eigentlich: Herzog-Christ) (1921–2009)	1864–1993	1,2
	Huber-Horn Werner	Heinrich Horn-Lienin (1898–1991)	1919–1958	0,1
	Altwegg David	Familie Altwegg	1806–1998	0,3
	Sturzenegger Markus	Ernst Finkbeiner-Frei (1878–1941)	1896–1945	0,1
	Ziegler Martin A.	Heinrich Riggerbach (1871–1959)	1871–1980	0,5
	Hagmann	Ella Hagmann (1926–)	1970 (ca.) –1986 (ca.)	1,0
	Schmitz Peter	Aus dem Nachlass Peter Schmitz-Baier (1906–1995)	1907–1951	0,1
	Stoll-Baur Marie-Louise	Nachlass Robert Stoll-Baur (1919–2007)	1935 (ca.) –2002 (ca.)	10,3
	Springer Gerhard G.	Erinnerungen von Elisabeth Buser-Schneider (1921–) als Hausangestellte in Basel 1939/1940	1940–2012	0,1
La Roche Emanuel	Hermann Christ-Werner (1868–1949) und Berta Christ-Werner (1877–1905)	1898–1969	0,1	
Hernandez-Moor Lotti U.	Nachlass Antonio Hernandez-Moor (1923–2012), Prof. Dr. phil.	1956 (ca.) –1997 (ca.)	1,5	
Zuwachs zu bestehenden Privatarchiven				
Vereine, Organisationen	Stähli Jürg	Sozialdemokratische Partei	1913–1921	0,1
	Stiftung zu Gunsten der evangelisch-christlichen Jünglings- und Männervereine in Basel	Stiftung zu Gunsten der evangelisch-christlichen Jünglings- und Männervereine in Basel	1913–2011	0,1
	Christ Franz	Basler Kunstverein [aus Nachlass Dorothea Christ (1921–2009)]	1861–1931	0,1
	Männerchor, Basler	Basler Männerchor	1847–1976	0,1

	Abliefernde Stelle	Betreff / Beschreibung	Zeitraum	Lfm
Vereine, Organisationen	Schweizerischer Zofingerverein Sektion Basel	Zofingerhütte auf der Balisalp	1928–2009	0,2
	Eglise française réformée	Eglise française réformée de Bâle / Französische Kirche Basel	1941–2009	1,0
	Tropeninstitut, Schweizerisches	Tondokumente aus der Sammlung des Schweizerischen Tropeninstitutes	1962 (ca.) –1963 (ca.)	0,2
Familien, Personen	Hoffmann Christoph E.	Christoph Emanuel Hoffmann-Brand (1923–)	2006–2012	0,1
	Hosch-Wackernagel Alfred	Familienunterlagen mehrheitlich aus dem Nachlass Karl Wackernagel-Vischer (1893–1987)	1859 (ca.) –2000 (ca.)	2,3
	Dietschy Doris	Familie Dietschy	1770 (ca.) –2001 (ca.)	0,6
	Heuss Robert	Nachlass Alfred Valentin Heuss (1877–1934)	1903–2009	0,2
	Passavant Dorette	Claude Passavant-Christeller (1934–2011)	keine Angabe	1,0
	Hollinger Leo E.	Familie Hollinger	1840–2013	0,1
	Gloor Lukas	Carl und Sophie Burckhardt-Hipp	1897–1923	0,6
	Strub Heinrich	Familienarchiv Strub / Nachlass Heinrich Strub (1916–) und Liselotte Strub-Arnold (1919–2013)	1860 (ca.) –1998 (ca.)	6,0
	Preiswerk-Roulet Anne-Brita	Familienunterlagen Preiswerk aus dem Nachlass von Peter A. Preiswerk-Roulet (1931–2000)	1844 (ca.) –1956 (ca.)	0,7
	Herkert Felix	Familie von Brunn	keine Angabe	0,5
	Brenner'scher Fideicommiss	Familienunterlagen Brenner	1796 (ca.) –2009 (ca.)	0,4
Stuckert Klaus	Chronik der Familie Stuckert 1795–1915	1795–1985	0,1	

## Bildersammlung

Abliefernde Stelle	Betreff / Beschreibung	Zeitraum	Lfm
Christ Franz	Fotodokumentation Architekt Rudolf Christ (1895–1975)	–1975	0,8
Krause Walter	28 Diapositive zu Sehenswürdigkeiten aus Basel	1969–1970	0,1
Tropeninstitut, Schweizerisches	Filme von Fred Hufschmid / SGLF-Filme	keine Angabe	5,0
Tropeninstitut, Schweizerisches	Filme aus der Sammlung des Schweizerischen Tropeninstitutes	1935 (ca.) –1980 (ca.)	5,0
Brönnimann	Architekturfotografie	1910–1960	0,5

## Planarchiv

Abliefernde Stelle	Betreff / Beschreibung	Zeitraum	Lfm
Staatsarchiv Uri	Inspektion der Bewaffnung und persönlichen Ausrüstung im Jahre 1910: Plakat	1910	0,1
Historisches Museum Basel	Geschäfts- und Wohnhaus, Gerbergasse 36	1879–1937	0,1
Städtebau & Architektur, Planungsamt	Pläne von abgebrochenen Liegenschaften oder Liegenschaften, die nicht mehr in staatlichem Besitz sind	1940–2006	0,1
N. N.	Virtuelle Ablieferung: Diverse Stadtpläne unterschiedlicher Provenienz	1865–1995	0,1

**2013**

Der Neubau des Robi-Spielplatzes nimmt die historische Industrieästhetik auf.



## ERSCHLISSUNG

### **Bilanz**

2013 wurden 290 Laufmeter erschlossen beziehungsweise für die Benutzung freigegeben. Damit wurde das Ziel, eine Erschliessungsleistung im Umfang des Zuwachses zu erbringen, übertroffen, zählt man die bereits erschlossenen, aber noch nicht etikettierten Ablieferungen hinzu. Per Jahresende bemass sich der Rückstand bei der Etikettierung auf 175 Laufmeter.

Die Geschäftsprozesse für die Erschliessung digitaler Unterlagen wurden definiert und ins Organisationshandbuch sowie in die einschlägigen Prozessdiagramme integriert. Auch fielen die ersten Praxistests zur Übernahme und Erschliessung elektronischer Unterlagen aus produktiven Anwendungen positiv aus. Hingegen musste bei der Übernahme und Erschliessung von Webressourcen aus technischen Gründen ein Rückschlag verzeichnet werden.

### **Zur Erschliessungsleistung**

Gegenüber dem Vorjahr, in welchem rund 425 Laufmeter neu erschlossene Unterlagen für die Benutzung freigegeben werden konnten, ging der Umfang der erschlossenen Unterlagen deutlich zurück. Die Anzahl der erschlossenen Ablieferungen, der einzelnen Geschäfte, lag mit 110 im Durchschnitt der Vorjahre. Zudem wurden deutlich mehr Verzeichnungseinheiten in scopeArchiv neu erfasst als im Vorjahr (2013: 16 237; 2012: 11 490).

Der Schwerpunkt wurde 2013 auf die Erschliessung von Ablieferungen der ehemaligen Justiz- sowie Polizei- und Militärdepartemente gelegt. Erfreulicherweise konnten alle Aktenablieferungen bearbeitet werden. Erschlossen wurden zudem alle Ablieferungen aus privater Herkunft, die dem Staatsarchiv noch vor dem Jahr 2000 abgeliefert worden waren. Leider konnten nicht alle Bestände für die Benutzung freigegeben werden, da sie noch nicht etikettiert sind. Die Etikettierrückstände sind inzwischen zu einer Konstante geworden und betreffen in erster Linie die Aussenstelle. Hier wirkt sich die räumliche Entfernung besonders negativ aus, da das Magazinpersonal nur über ein beschränktes Zeitbudget für Arbeiten ausserhalb des Stammhauses verfügt. Die stetig ansteigende Zahl von Bestellungen aus den beiden Aussenmagazinen auf dem Dreispitz verschärft das Problem.

### **Erschliessung von Webressourcen**

Für die Archivierung von Webressourcen wurde ein Bewertungsmodell erarbeitet und verabschiedet. Leider musste die Sicherung der entsprechenden Websites abgebrochen werden, nachdem sich die Anwendung ArNe, das Tool des Parlamentsarchivs des Deutschen Bundestags, überraschenderweise als fehlerhaft erwies. In der Evaluations- und Testphase des Vorjahrs waren bei diesem Tool noch keinerlei Fehler aufgetreten. Eine Erklärung für die Fehlerquellen konnte nicht eruiert werden. In der Folge wurden zwei Opensource-Lösungen evaluiert und getestet.



### Weiterentwicklung der Erschliessungsstandards

Aus Ressourcengründen musste die Einführung der internationalen Norm ISAAR(CPF) und die Umsetzung der geplanten Tektonikanpassungen im Neueren Hauptarchiv verschoben werden. Der konkrete Umsetzungsmodus für ISAAR(CPF) hingegen konnte definiert werden. Es wurden verschiedene interne Detailregelwerke erstellt und die Redaktion eines Handbuchs «Normdaten für Provenienzstellen im Staatsarchiv Basel-Stadt» begonnen.

Die aufgrund der Einführung des Informations- und Datenschutzgesetzes notwendigen Anpassungen bei den Schutzfriskategorien wurden erfolgreich in der produktiven Datenbank vorgenommen. Neu stehen nun sieben statt wie bisher drei Schutzfriskategorien zur Auswahl. Während die bisherige Kurzanleitung zu «scopeArchiv-Behältnisse» die grundlegenden Eingaberegeln in den diversen Feldern definiert, enthält der Leitfaden konkrete Umsetzungsbeispiele sowie ergänzende Checklisten.

### Übersicht

**Das Staatsarchiv hat im Jahre 2013 erschlossen, etikettiert und für die Benutzung freigegeben:**

	Ablieferungen	Lfm
Hauptarchiv	29	142,3
Nebenarchive	13	72,4
Privatarchive	57	64,3
Bildersammlung	2	0,4
Planarchiv	8	9,4
Hilfssammlungen	1	0,1
<b>Total</b>	<b>110</b>	<b>288,9</b>

## Hauptarchiv

	Signatur	Abliefernde Stelle	Betreff / Beschreibung	Zeitraum	Lfm
Älteres Hauptarchiv					
	Straf und Polizei F 9a	Fasnachts-Comite	Zeedel, Rädäbäng und Drummeliprogramm	2013	0,10
Neueres Hauptarchiv					
VR-, GR-, RR-REG	RR-REG 2h (1)	Aussenbeziehungen und Standortmarketing	Unterlagen der Abteilung Lobbying	2001–2011	3,00
	RR-REG 2i (1)	Staatskanzlei	Akten des ehemaligen Vizestaatschreibers Felix Drechsler	1918–2013	8,50
	RR-REG 2g	Staatskanzlei	Öffentliches Basler Wunschbuch 2012	2012	0,10
BD-REG	BD-REG 4b (1)	Bau- und Verkehrsdepartement, Generalsekretariat	Baupolizeikommission	1911–1970	0,60
	BD-REG 12f (2) und (3)	Städtebau & Architektur, Planungsamt	Liegenschaftsakten	1940–2008	0,80
ED-REG	ED-REG 4c	Heilpädagogische Schule Basel-Stadt	Schulunterlagen	1972–2009	2,00
	ED-REG 14b (1)	Gymnasium am Münsterplatz	Lernberichte	1998–2009	0,20
	ED-REG 23a (2)	Amt für Ausbildungsbeiträge	Stipendiendossiers	1983–1995	8,70
	ED-REG 26b (1)	Gymnasium Leonhard	Generalpensen der Töcherschule, des Mädchengymnasiums und des Gymnasiums am Kohlenberg	1912–1970	0,10
	ED-REG 48a (5)	Orientierungsschule	Lernberichte	2012–2013	0,30
	ED-REG 49a (5)	Weiterbildungsschule	Lernberichte	2012–2013	0,20
	ED-REG 50a (1)	FMS Basel	Schulunterlagen Mädchenoberschule, Diplommittelschule und Fachmaturitätsschule	1945–2006	9,50
	ED-REG 51a (1)	Gymnasium Bäumlihof	Schulunterlagen	1969–2011	13,30

	Signatur	Abliefernde Stelle	Betreff / Beschreibung	Zeitraum	Lfm
JD-REG	JD-REG 1b (2)	Justizdepartement, Personalabteilung	Personaldossiers	1927–2002	3,00
	JD-REG 1f (1) und (2)	Justizdepartement, Departementssekretariat	Departementsregistratur	1896–2010	16,80
	JD-REG 2d (1)	Vollzugszentrum Klosterfiechten	Diverse Akten	1978–2007	7,30
	JD-REG 6d (2)	Zivilstandsamt Basel-Stadt	Bestattungsregister und Bestattungsbelege	1946–2000	3,90
	JD-REG 12a	Gleichstellungsbüro	Diverse Akten	1979–2004	5,70
	JD-REG 13a (1)	Abteilung Jugend, Familie und Prävention	Abteilungsakten	1973–2006	3,40
	JD-REG 13b (1)	Justizdepartement, Departementssekretariat	Unterlagen Halt-Gewalt, Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt	1996–2003	0,10
DI-REG	DI-REG 1c (5) und (6)	Wirtschafts- und Sozialdepartement, Departementssekretariat	Departementsregistratur	1985–2005	33,50
	DI-REG 10b (2)	Arbeitsintegrationszentrum	Klientendossiers Sozialberatung	1980–2000	4,10
	DI-REG 10c (13)	Oeffentliche Arbeitslosenkasse	Bezügerdossiers	2006	4,40

### Nebenarchive

	Signatur	Abliefernde Stelle	Betreff / Beschreibung	Zeitraum	Lfm
GA-REG	GA-REG 2a (4)	Zivilgericht	Protokolle, Karteien und Einzelfalldossiers des Einzelgerichts in Zivilsachen, Dreiergericht und Gewerbliches Schiedsgericht	1977–2000	39,80
	GA-REG 3d (1)	Justiz- und Sicherheitsdepartement, Generalsekretariat	Negative zum Album Sandweg und Velte	1934	0,20
	GA-REG 3e (7) und (8)	Jugendanwaltschaft Basel-Stadt	Einzelfalldossiers Jugendstrafverfahren	1994–2000	4,40
NOT-REG	NOT-REG 9	Berger Peter	Notariatsakten	1995–2011	8,50
	NOT-REG 11	Albrecht Christoph J. C.	Notariatsakten	1969–2012	4,80

	Signatur	Abliefernde Stelle	Betreff / Beschreibung	Zeitraum	Lfm
PÖA-REG	PÖA-REG 4b (2); PÖA-REG 4c (2); PÖA-REG 4d (1); PÖA-REG 4e (1)	Volkshochschule beider Basel	Akten der Volkshochschule, der Seniorenuni sowie der Aus- und Weiterbildung Erwachsenenbildung	1958–2003	5,10
	PÖA-REG 11a (1)	Verein Neustart	Akten der Patronagekommission Basel-Stadt	1934–1978	0,50
UNI-REG	UNI-REG 17b (2)	Universität Basel, Universitätsverwaltung	Diplombuch Mathematik	1976–1982	0,10
	UNI-REG 23k (1)	Universität Basel, Universitätsverwaltung	Mathematisches Institut	1960–2002	0,10
Zunftarchive	Zunftarchive Kürschnern AA (2)	E.E. Zunft zu Kürschnern	Zunftakten	1977–2010	1,40
	Zunftarchive Meisterbott AA (3)	Meisterbott und Fünferausschuss der Zünfte und Gesellschaften	Jungbürgerfeier; Zunftbrüder in Not	1996–2012	0,40
Diverse	SV-REG 4320 90	Berufsfeuerwehr Basel-Stadt	Ausrückungsrapporte	2001–2005	2,50
	SCHI-REG 1d	Rheinschiffahrtsdirektion	Filme	1937–1961	2,00

## Privatarchive

	Signatur	Abliefernde Stelle	Betreff / Beschreibung	Zeitraum	Lfm
Neue Privatarchive					
Vereine, Organisationen	PA 1183	Israelitische Gemeinde Basel	Verein Chevroh Ez Chajim	1880–1996	0,20
	PA 1205	Urschwyzerstamm Basel	Vereinsakten	1941–2012	0,60
	PA 1208	Banholzer Ruth	Vereinigte Trachtenleute Basel	1981–2011	0,10
	PA 1210a	Schweiz. Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefach- männer (SBK), Sektion Basel	Verbandsunterlagen	1894–2012	5,00
	PA 1211 (1)	Evangelischer Frauenverein Kleinhüningen	Vereinsakten	1878–2003	0,10

	Signatur	Abliefernde Stelle	Betreff / Beschreibung	Zeitraum	Lfm
Vereine, Organisationen	PA 1212	Zeugin Alfred	Basler Volksblatt	1873–1919	0,10
	PA 1220a	Haas Pierre-André	Jüdisches Alters- und Pflegeheim La Charmille	1938–2006	0,50
	PA 1222a	Ganser Fritz	Basler Abstinentenverband	1900–2011	4,00
Familien, Personen	PA 915	Kastl Georg	Haus zur Glocke, Fischmarkt 10	1539–1950	0,30
	PA 944a (1)	Altwegg David	Familie Altwegg	1806–1998	0,30
	PA 946b	Institut für Jüdisch-Christliche Forschung, Universität Luzern	Abram Poljak (1900–1963)	1923–2010	0,40
	PA 1055a (1)	Frutiger-Höpfner Hanna	Familienarchiv Frutiger	1770–1998	3,40
	PA 1062b	Zinsstag Hans	Walter Zinsstag (1918–2004)	1863–1997	0,10
	PA 1206	Vonder Mühl Marguerite	Familie Vonder Mühl	1914–2010	0,20
	PA 1209a	Heuss Robert	Familienarchiv Heuss	1731–2012	1,00
	PA 1209b (1)	Heuss Robert	Aus dem Nachlass von Alfred Valentin Heuss-Elwert (1877–1934) und Alfred Heuss- Rehbein (1909–1995)	1903–2009	0,20
	PA 1213	Grunder Walter	Nachlass Elise Küchlin (1894–1988)	1883–1950	0,50
	PA 1214	Churchill John Fleetwood	Familie Rudolf Zwilchenbart (1795–1879)	1640–1973	0,10
	PA 1215	Bourcart Noémi	Fotoalben Irene Bourcart (1918–2005)	1940–1995	0,80
	PA 1216a (1)	Christ Franz	Nachlass Dorothea Christ (1921–2009)	1864–1993	1,20
	PA 1218 (1) und (2)	Flury Hannes-Dirk und Preis- werk-Staehelin Beatrice	Familie Alioth	1750–1967	2,30
	PA 1219a (1) und (2)	Duthaler Dorothee und N. N.	Duthaler; Familie	1800–1999	1,30
	PA 1221a	Zaugg Roland	Nachlass René Teuteberg-Bentz (1914–2006)	1958–2006	0,60
	PA 1225a	Chappuis-Speiser Pierre	Familie Chappuis	1855–1995	0,80
	PA 1226a (1)	Reber-Liebrich Liselotte	Familie Liebrich	1666–1981	1,10
PA 1228	Häberli Peter A.	Clara Attenhofer-Aecker (1880–1968) und Familie	1789–2010	0,80	
PA 1232	Sturzenegger Markus	Ernst Finkbeiner-Frei (1878–1941)	1896–1945	0,10	

Signatur	Abliefernde Stelle	Betreff / Beschreibung	Zeitraum	Lfm	
Zuwachs zu bestehenden Privatarchiven					
Vereine, Organisationen	PA 88e (1)	Historische und Antiquarische Gesellschaft	Grossrats-Kartei	-1962	0,20
	PA 141c (2)	Eglise française réformée de Bâle	Gemeindeunterlagen	1941-2009	1,00
	PA 619b (1) und PA 619c (1)	Theaterverein Basel	Theaterverein Basel und Unterlagen zur Jugend-Theater-Gemeinde JTG	1910-2006	1,10
	PA 716a	Stähli Jürg	Protokollbuch 1913-1921 des SP-Quartiervereins St. Alban-Breite	1913-1921	0,10
	PA 787b (2)	Musik-Akademie der Stadt Basel	Basler Gesangverein	1903-1986	0,10
	PA 794b (1)	Stiftung zu Gunsten der evangelisch-christlichen Jünglings- und Männervereine in Basel (Birsfelden)	Stiftungsunterlagen	1913-2011	0,10
	PA 823b (1)	Spale-Clique	Vereinsunterlagen	1947-1997	0,30
	PA 881a (3)	Theater Basel	Drucksachen des Theater Basel	1975-2011	1,40
	PA 882b (4)	familea	Basler Frauenverein	1939-2006	6,50
	PA 924a (5)	Pro Natura, Schweizerischer Bund für Naturschutz	Verbandsunterlagen	1910-2010	10,70
	PA 1115a (2)	Jüdisches Museum der Schweiz	Korrespondenz	1969-1980	0,30
	PA 1125	Werkraum Warteck pp	Handakten Jakob Tschopp (1937-2013) zum Werkraum Warteck pp	1995-2011	0,20
	PA 1132g (1)	Schweizerischer Zofingerverein Sektion Basel	Zofingerhütte auf der Balisalp	1928-2009	0,20
PA 1163a (2)	Schlink Wilhelm	Jacob Burckhardt-Symposium in Trier	1984	0,30	

	Signatur	Abliefernde Stelle	Betreff / Beschreibung	Zeitraum	Lfm
Familien, Personen	PA 182c (2)	Stähelin-Harder Fritz Peter	Christoph Friedrich Stähelin-Bachmann (1902–1983)	–1983	0,50
	PA 208b	Öffentliche Kunstsammlung Basel	Jacob Burckhardt (1818–1897)	1893–1963	0,20
	PA 485c (1)	Frey Lucas	Familie Frey	1766–1994	2,60
	PA 511d (4)	Wirth-Vischer Elisabeth	Skizzenbücher Eduard Vischer-Sarasin (1843–1929)	1858–1929	0,50
	PA 511f (1)	Vischer-Pyka Maria	Nachlass Florian Vischer (1919–2000)	1960–2000	1,90
	PA 564	Stuckert Klaus	Chronik der Familie Stuckert	1795–1985	0,10
	PA 856b	Zaeslein Theo	Nachlass Clewin H. Zaeslein (1919–2000)	1856–1999	0,60
	PA 904	Departement Geschichte, Universität Basel	Sekundärfindmittel zum Archivbestand Frucht und Brot aus dem Nachlass Markus Mattmüller (1928–2003)	1981–1982	0,90
	PA 905b (2)	Koechlin Hartmann P.	Carl Koechlin-Iselin (1856–1914)	1821–1964	0,10
	PA 1014b (1)	Zaeslin-Bustany Hans Heinrich	Zaeslin'sche Familienstiftung und Fonds	1892–2006	0,10
	PA 1039c (1) und (2)	Frey-Vosseler Rosmarie	Nachlass Lucas Frey (1921–2002)	1755–2002	1,40
	PA 1083b (2)	Diez Christoph	Familie Grunauer	1806–1861	0,10
	PA 1133a (1)	Hoffmann Christoph E.	Lebenserinnerungen Christoph Emanuel Hoffmann-Brand (1923–)	2006–2012	0,10
PA 1147	Metzger-Buddenberg Ingrid	Nachtrag zum Nachlass Dr. Gisela Luginbühl-Weber (1935–2011)	1952–2009	0,30	

### Bildersammlung

	Signatur	Abliefernde Stelle	Betreff / Beschreibung	Zeitraum	Lfm
	BSL 1041	Meyer-Spindler Joé	Familienarchiv Spindler Bader, insbesondere Schaufensterdekorateurin Olga Bader	1908–2011	0,20

## Planarchiv

Signatur	Abliefernde Stelle	Betreff / Beschreibung	Zeitraum	Lfm
PLA 52	Berufsfeuerwehr Basel-Stadt	Stadtpläne mit feuerwehrspezifischen Einträgen (Hydranten etc.)	1900–1971	2,00
PLA 57	Städtebau & Architektur, Planungsamt	Pläne diverser Liegenschaften	1887–2006	2,00
PLA 58	Vonder Mühlh Georges	Liegenschaft «Im Hof», St. Alban-Vorstadt 36	1913–1997	0,10
PLA 61	Grundbuch- und Vermessungsamt	Kataster- und Rahmenpläne; Messtischblätter; Nachführungspläne u. a. von Falkner, Löffel und Stohler	1862–1902	1,00
PLA 63	Universität Basel, Universitätsverwaltung	Diverse Pläne	1960–1995	2,00
PLA 65	Historisches Museum Basel	Geschäfts- und Wohnhaus Gerbergasse 36	1879–1937	0,10
PLA 66	Sozialdemokratische Partei Basel-Stadt	Plakate	1950–1998	3,00
PLA 67	Staatsarchiv Uri	Plakat zur Inspektion der militärischen Ausrüstung	1910	0,10



**2013**

Der Kannenfeldpark  
dient als multi-  
kultureller Freizeit-  
raum.



## BESTANDESERHALTUNG

### Bilanz

Beim Investitionsprojekt «Ersatz von nicht-archivgerechter Verpackung bei Urkunden und Aktenbeständen des 13. bis 20. Jahrhunderts» verlief das dritte von vier Projektjahren planmässig. Im Berichtsjahr konnten sämtliche Faszikelmappen in den Magazinen 3 und 2 des Hauptgebäudes an der Martinsgasse sowie in den Blöcken 1 bis 4 in der Aussenstelle ersetzt werden. Zudem waren bis zum Jahresende alle 495 Sonderbehältnisse für grossformatige Einheiten erstellt und die entsprechenden Archivalien neu verpackt.

Der Ausgabenbericht zum Investitionsprojekt «Sicherung und Nutzbarmachung» (P-S&N) war im Juni 2012 vom Grossen Rat gutgeheissen worden. Die Projektarbeiten wurden im Frühjahr 2013 aufgenommen. In den Folgemonaten konnten die Projektorganisation aufgebaut, die Digitalisierungsstrategie definiert sowie die Scan- und Speicherinfrastruktur evaluiert werden. Durch die Digitalisierung und Mikroverfilmung von Archivalien können viel benutzte und heikle Originale vor Benutzungsschäden bewahrt werden.

Eine besondere Herausforderung stellten die Einrichtung und der Bezug eines zusätzlichen provisorischen Magazins auf dem Dreispitzareal dar. Dieser vierte Archivstandort mit einer Kapazität von 3 Laufkilometern konnte termingerecht im Herbst bezogen werden.

### Verpackungsprojekt

Im Hauptgebäude an der Martinsgasse wurden 5300 Faszikelmappen durch alterungsbeständige Klappdeckelschachteln ersetzt. Wie schon im Vorjahr wurden bei dieser Gelegenheit die Belegung der Magazine optimiert und die Tablare einer gründlichen Reinigung unterzogen. Parallel dazu wurden auch die ersten 1200 Einheiten in der Aussenstelle ersetzt. Priorität hatten dabei diejenigen Bestände, die in das neue provisorische Magazin verschoben wurden.

Als separates Teilprojekt wurde zudem mit der noch ausstehenden Neuverpackung von massenhaft gleichförmigen Einzelfallakten begonnen. Für diese rund 520 Laufmeter werden Schachteln in einem Einheitsformat und aus einem günstigeren, aber immer noch ISO 9706 konformen Rohmaterial eingesetzt. Bis zum Jahresende waren 2150 Einheiten neu verpackt. Dabei hat sich gezeigt, dass das gewählte Produkt eine sehr taugliche Alternative darstellt und die anfänglichen Bedenken bezüglich Festigkeit unbegründet waren. Schliesslich konnte die Neuverpackung der viel benutzten Sammlung der Leichenreden in der Bibliothek abgeschlossen werden.

Die im Projektauftrag definierten Projektziele werden bis Ende 2014 erreicht, das Projekt kann termingerecht abgeschlossen werden. Allerdings zeigte sich beim Bezug des neuen provisorischen Magazins, dass die Festigkeit etlicher älterer Verpackungen keinen weiteren Umzug mehr zulässt und diese vor dem Bezug des Neubaus ebenfalls ersetzt werden sollten.

### Projekt Sicherung und Nutzbarmachung

Mit dem Stellenantritt des Projektleiters Elias Kreyenbühl am 1. März trat das Projekt «Sicherung und Nutzbarmachung» (P-S&N) in seine Aufbauphase. Bis Ende des Berichtsjahrs wurden Workflow und benötigte Infrastruktur (Geräte und Software) definiert, evaluiert und zu einem wesentlichen Teil beschafft. Auch wurden die Räumlichkeiten des Reproateliers renoviert. Die nicht mehr benötigte Dunkelkammer wurde in einen Reproraum umgewandelt. Auf der Basis der Digitalisierungsstrategie des Staatsarchivs entstand ein erstes Portfolio. Schliesslich fanden auch erste Digitalisierungsarbeiten on demand, das heisst anlässlich von Benutzeranfragen, statt: Pläne aus dem Nachlass von Karl Friedrich Stehlin (1859–1934) zu Augusta Raurica sowie Rechnungsbücher der Zunft zu Safran.

### Neues Magazin

Die Einrichtung und der Bezug eines neuen Aussenmagazins, des inzwischen dritten Aussenmagazins, stellte eine nicht alltägliche Aufgabe dar. Es galt, die erforderlichen baulichen Massnahmen zu definieren und deren Umsetzung zu begleiten, die Auswahl der adäquaten Einrichtung zu treffen und für die nötigen Sicherheitsvorkehrungen zu sorgen. Bei der Auswahl der Lagergestelle musste aus Kostengründen eine zweite Offertrunde durchgeführt werden. Die schliesslich gewählten Lagergestelle bilden keine optimale, aber eine gute und optisch ansprechende Lösung.

An den neuen Standort wurden aus der Aussenstelle Archivalien im Umfang von 2154 Laufmetern verschoben. Der Aktentransfer erforderte 61 Fahrten mit Kleinlastwagen und konnte in fünf Arbeitstagen bewältigt werden. Mit der Inbetriebnahme dieses vierten Standortes musste zudem die Standortverwaltung um eine zusätzliche Ebene erweitert und aktualisiert werden.

### Übersicht über die von der Restauratorin 2013 ausgeführten Arbeiten

Bereich	Was	Anzahl
Benutzung	Vorbereitung und Nachkontrolle von Leihgaben	110
	Beratungen bei der Benutzung schadhafter Baupläne	123
	Erstellen von Fotokopien schadhafter Baupläne (im Hause)	553
	Erstellen von Fotokopien schadhafter Baupläne (extern)	62
Restaurierung	Akute Restaurierungen	14
	Einbände	10
	Bildmaterial	57
	Pläne	15
	Baupläne	3
	Vorbehandlung vor Digitalisierung	14
	Verschiedene Kleinarbeiten	38
Konservierung	Planlegen von Urkunden	2
	Sonderbehältnisse für Pergamenturkunden	1
	Sonderbehältnisse für diverse Archivalien	24
	Schutzmappen mit Klappen	15
	Neumontage von Bildmaterial	72

2013

Am Vogesenplatz liegt  
die neue Wohn- und  
Gewerbeüberbauung  
Volta Zentrum.



## INTERNE DIENSTE

### Bilanz

Im Berichtsjahr dominierten die beiden Themen Finanz- und Raumbedarf. Zur Verbesserung der nach wie vor kritischen finanziellen Situation des Staatsarchivs wurde ein weiterer Antrag auf Erhöhung der Budgetvorgaben gestellt. Weil diese Bemühungen jedoch nur teilweise erfolgreich waren, mussten zur Reduktion des strukturellen Defizits personelle Massnahmen eingeleitet werden.

Beim Neubauprojekt standen nach der Zustimmung des Grossen Rates zum Projektierungskredit die Vorbereitungsarbeiten für den Architekturwettbewerb im Zentrum. Das zur Überbrückung fehlender Magazinkapazitäten ausgebaute dritte Aussenmagazin im Dreispitz konnte im November wie geplant bezogen werden. Hiermit ist der Magazinraumbedarf für die kommenden vier bis sechs Jahre sichergestellt.

### Controlling / Rechnungswesen

Die Hauptursachen für die zunehmenden Ressourcenengpässe liegen insbesondere in der deutlichen Zunahme an digitalem Archivgut (parallel zu den unveränderten Übernahmemengen an analogem Material) sowie in der Zunahme von Personal- und Infrastrukturkosten für die digitale Archivierung. Diese neuen Aufgaben und Aufwände haben zur Folge, dass das Staatsarchiv heute nicht mehr über den finanziellen Handlungsspielraum verfügt, um auf aktuelle Herausforderungen oder unvorhersehbare ausserordentliche Schwerpunkte reagieren zu können. Die zusätzlichen Sachkosten führen zwangsläufig zu Pensenreduktionen in den Bereichen Lesesaal, Bibliothek, Informatik und Rechnungswesen.

Anlässlich der Retraite der Geschäftsleitung wurden das vergangene Jahr bilanziert sowie Ziele und Schwerpunkte für das kommende Jahr erarbeitet. Die abteilungsübergreifenden, übergeordneten Ziele des Staatsarchivs für das Jahr 2014 sind:

- Neubauprojekt (Vorbereitung, Begleitung und Vorprüfung Wettbewerb, Führungen etc.)
- Archivstrategie 2014–2018
- Kantonale Informationsverwaltung (Auswirkungen § 5 IDG, Grundsätze und Strategie Records Management)
- Migration ScopeArchiv (Version 5.1 und Oracle)
- Investitionsprojekt «Sicherung und Nutzbarmachung. Mikroverfilmung und Digitalisierung von Archivgut (P-S&N)» (Start Produktion)
- Investitionsprojekt «Ersatz von nicht-archivgerechten Verpackungen bei Urkunden und Aktenbeständen des 13. bis 20. Jahrhunderts» (Projektabschluss)
- Digitales Archiv 2.0 (Machbarkeitsstudie, Lösungskonzept, Investitionsantrag)
- Projekt Administrativ Versorgte (Projektorganisation, Zusammenarbeit mit Anlaufstelle, Aktenrecherche)
- Projekt Fremdenpolizei (Konzept, Finanzierung)

Die genannten Schwerpunkte sind Grundlage für Budgetbericht und Leistungsvereinbarung mit politischen Entscheidungsträgern und vorgesetzten Behörden, für Zielvereinbarungen mit den Abteilungsleitern und für die Koordination der Arbeitsprozesse.

Trotz des bescheidenen Spielraums erfüllte das interne Reporting mehrere Zwecke. Zum einen wurde die Einhaltung der Budgetvorgaben gewährleistet, abgesehen von begründeten Abweichungen im Zusammenhang mit dem Provisorium und den Teilpensionierungen. Zum anderen liess sich anhand der langfristigen Planung der Informatikkosten und der Ergebnisse der Leistungsprognosen (Kennzahlen) ein begründeter Budgetantrag für das kommende Jahr formulieren. Die Analyse der Kennzahlenentwicklung sowie die Auswertung der Arbeitszeitbefragung ermöglichten darüber hinaus – unter Berücksichtigung sozialer Aspekte – ausgewogene personelle Sparmassnahmen. Mittels Beiträgen aus der Kleininvestitionspauschale des Departements konnten die dringlichsten ausserordentlichen Anschaffungen durchgeführt werden. Dazu gehörten die Neumöblierung von Bauplanausgabe und Lesesaal Bildersammlung sowie der Ersatz des Laserdruckers. Weitere Aufgaben im Controlling betrafen die Unterstützung der Investitionsprojekte bei Reporting und Investitionsplanung sowie die Ausführungsvereinbarung mit der Universität.

Abgesehen vom internen Nutzen dient das Controlling dem Vergleich mit anderen Archiven (Archivstatistik) und als (externes) politisches Steuerungsinstrument. Es ermöglicht es, die Ergebnisse in Planungs- und Überwachungstools abzubilden, allfällige Abweichungen zu begründen und entsprechende Fragen der Finanzkommission zu beantworten.

Ergänzend zu den im Kapitel «Benutzung» dokumentierten und kommentierten Indikatoren folgt hier eine Übersicht ausgewählter weiterer Kennzahlen der vergangenen Jahre:

#### Vorjahrevergleich ausgewählter Kennzahlen

Indikatoren	Ist 2011	Ist 2012	Ist 2013
Ablieferungsqualität	89,1 %	96,2 %	94,8 %
Bewertungsentscheide	49	45	49
Vorarchivische Kontakte	60	67	56
Unbearbeitete Ablieferungen	316	287	287
Benutzungen vor Ort	8 024	9 203	9 421
Beantwortete Anfragen (10 AT)	79,7 %	81,9 %	86,9 %
Benutzungstage <sup>1</sup>	17 086	18 209	23 151
Benutzungsvorgänge <sup>2</sup>	15 978	18 237	17 412

<sup>1</sup> Inklusive Online-Benutzungen

<sup>2</sup> Ausleihen, Anfragen, Repros

Im Bereich Informationssicherung konnten Anzahl und Umfang der unbearbeiteten Ablieferungen reduziert werden. Möglich wurde dies dank einer vergleichsweise tieferen Anzahl neuer Ablieferungen sowie dank einer erneuten Steigerung der Ablieferungsqualität als Folge der vorarchivischen Arbeit. Während sich die Benutzungen vor Ort – mit Ausnahme der deutlichen Zunahme bei den Führungen – auf tieferem Niveau einzupendeln scheinen, haben die Online-Benutzungen erneut sehr stark zugenommen.

## Infrastruktur

Die intensivierten Tätigkeiten im Rahmen des Neubauprojektes umfassten detaillierte Abklärungen bezüglich Synergiegewinn mit dem Naturhistorischen Museum, die Überprüfung der Ausstattungskosten sowie eine Anpassung der Magazinfläche zwecks Einhaltung des reduzierten Kostendaches. Ziel von Raumprogramm und Betriebskonzept ist es, hinreichend präzise Angaben zu Rahmenbedingungen bereitzustellen, ohne dadurch den kreativ-gestalterischen Spielraum der Architekten unnötig einzuengen.

Dem Bezug der neuen Aussenstelle im Dreispitz gingen umfangreiche planerische Tätigkeiten hinsichtlich Belegung und Umzug voraus. Sie konnten trotz beträchtlicher Beanspruchung einer grossen Anzahl Mitarbeitender im vorgesehenen Terminrahmen abgewickelt werden. Aufwändig gestaltete sich auch die Begleitung der baulichen Massnahmen und die Einrichtung des zusätzlichen provisorischen Magazins.

Weitere Tätigkeiten im Bereich Infrastruktur umfassten den Umbau der ehemaligen Dunkelkammer des Fotoateliers zum neuen Arbeitsraum für das Projekt «Sicherheit & Nutzbarmachung» (P-S&N), die Abtretung eines Teils des Drucksachensammlungsraums an das Rathaus und die Neumöblierung der Bauplanausgabe. Zur Gewährleistung der Betriebssicherheit wurde ferner im Frühling eine Feuerwehrrübung abgehalten.

**2013**

Zehntausende von Fahrzeugen passieren täglich die

Dreirosenbrücke.





## INFORMATIK

### Bilanz

Im Berichtsjahr erfolgten vor allem Konsolidierungsarbeiten. So wurden die Abläufe bei der Übernahme digitaler Unterlagen definitiv festgelegt, das digitale Magazin digiMag ausgebaut sowie die Werkzeuge für die digitale Archivierung endgültig eingerichtet. Im Hinblick auf die sich wandelnden Benutzungsformen und -anforderungen wurde das Projekt digitalAccess2archives initiiert, das die Einführung eines digitalen Lesesaals vorbereitet. Kurzfristig mussten zudem neue Werkzeuge für die Archivierung von Netzressourcen evaluiert werden. Die im Bereich der betrieblichen Informatik geplante Migration auf eine neue Clientinfrastruktur wurde verschoben.

### Archivformatik

#### Digitale Archivierung

Im Nachgang zum Infrastrukturaufbau wurden die Prozesse für Bewertung, Übernahme und Erschliessung digitaler Unterlagen abschliessend definiert und in Kraft gesetzt.

Im Zuge der geplanten Archivierung von Webressourcen der kantonalen Verwaltung zeigte sich, dass das bisher genutzte Werkzeug aus technischen Gründen ersetzt werden muss. Daraufhin wurden mögliche Alternativen evaluiert und getestet. Trotz der ungeplanten Evaluation konnten die dringlichsten Archivierungen im Rahmen der Ablösung des kantonalen Website-CMS (Projekt WebBS) durchgeführt werden.

Im Fokus stand das Vorhaben digitalAccess2archives, das zusammen mit dem Staatsarchiv St. Gallen durchgeführt wird. Eine Ar-



beitsgruppe beider Archive erarbeitete eine Machbarkeitsstudie. Diese wurde einer Review durch mehrere Softwarefirmen unterzogen. Sowohl dem Datenschutzbeauftragten Basel-Stadt als auch dem e-Government-Impulsprogramm Basel-Stadt wurde das Vorhaben vorgestellt.

### **Digitalisierung von Archivgut**

Die Aktivitäten konzentrierten sich auf das Projekt «Sicherung und Nutzbarmachung» (P-S&N). Einzelne grössere Arbeiten ausserhalb des Projekts wurden durchgeführt, so etwa die Digitalisierung von Unterlagen und Planmaterial zu Augusta Raurica aus dem Bestand PA 88a.

### **Fachliche Zusammenarbeit**

Das Staatsarchiv beteiligte sich weiterhin aktiv an der Arbeit der Koordinationsstelle für die dauerhafte Archivierung elektronischer Unterlagen (KOST) und der eCH-Fachgruppe Digitale Archivierung. Auch beteiligte es sich an der neu gegründeten Arbeitsgruppe Zugang und Vermittlung des VSA.

Verwaltungsintern wurde die Mitarbeit in dem Steuerungsausschuss GEVER/Records Management und dem Programmkernteam des e-Government-Impulsprogramms Basel-Stadt fortgeführt. Im Steuerungsausschuss GEVER/Records Management wurden Überlegungen zur Erarbeitung einer Records Management-Strategie Basel-Stadt vertieft. Das e-Government-Impulsprogramm weist zahlreiche Schnittpunkte zu dem Projekt digitalAccess2archives auf.

Die Mitwirkung an dem Projekt Topografische Namen (topoNames), das von einer Reihe von Archiven und Geoinformationsstellen getragen wird, fand ebenso eine Fortsetzung wie die Mitarbeit im Projekt Merian 2015.

Dem Staatsarchiv St. Gallen wurde der Einsatz des Bestellschalters in scopeQuery präsentiert. Schliesslich wurde die Digitalisierungsstrategie des Staatsarchivs mehrfach vorgestellt, so am Berner Archivforum, den Archives cantonales vaudoises, dem Staatsarchiv Zug und anlässlich eines Besuchs eines Kurses der Archivschule Marburg im Staatsarchiv.

### **Betriebliche Informatik**

Im Rahmen des gesamtkantonalen Projekts WorkplaceBS fanden Vorbereitungsarbeiten für die Migration der Clientinfrastruktur auf Windows 7 und Office 2010 statt. Die Migration musste auf 2014 verschoben werden, da die Zentralen Informatikdienste die erforderliche Basisinfrastruktur nicht termingerecht bereitstellen konnte.

### **Infrastruktur**

#### **Archivinformationssystem scopeArchiv**

Auf Datenbankebene wurden kleinere Arbeiten durchgeführt, die für die Benutzungssteuerung relevante Metadaten und Angaben zum Umfang von Unterlagen betreffen. Auch wurden im Rahmen der Einführung des Informations- und Datenschutzgesetzes die Bezeichnungen von Schutzfristkategorien und die Algorithmen zur Berechnung von Schutzfristen angepasst.

Die in die Jahre gekommenen Anwendungsserver für den Online-Archivkatalog scopeQuery wurden seitens der Zentralen Informatikdienste durch neue Maschinen ersetzt.

Im Rahmen des Ausbaus des digitalen Magazins wurden auch die Komponenten für Erstellung und Ingest von digitalen Übergabeinformationspaketen SIP (Submission Information Package) sowie zur archivinternen Präsentation von Archivinformationspaketen AIP (Archival Information Package) auf neue Hardware verschoben und eingerichtet.

Im Zusammenhang mit der Einführung von WorkplaceBS wurden schliesslich Vorarbeiten durchgeführt, um einen grösseren Upgrade der Datenbankversion vornehmen zu können.

#### **Digitales Magazin digiMag**

Das Volumen der im digitalen Magazin gespeicherten 1 324 887 Dateien beträgt 16.3 Terabyte (Stand Ende 2013). Um die im Rahmen des Projekts «Sicherung und Nutzbarmachung» (P-S&N) anfallenden Datenmengen bewältigen zu können, wurde das digitale Magazin digiMag auf knapp 75 Terabyte ausgebaut. Ein dritter Standort, der Datensicherheit und Katastrophenschutz gewährleistet, wurde mit dem Housingangebot im neuen Rechenzentrum der Zentralen Informatikdienste möglich. Das Naturhistorische Museum stellte seine IT-Räumlichkeiten für den zweiten Standort des digiMag zur Verfügung und erhielt als Gegenleistung ein separates Speicher-

volumen auf der neuen Speicherinfrastruktur. Beschaffung und Aufbau der neuen Infrastruktur, Implementierung der notwendigen Prozesse und Verschiebung der Speicherinhalte beanspruchten rund sechs Monate.

#### **Infrastruktur, Diverses**

Die zur Verwaltung der Bauplanausgabe eingesetzte Eigenentwicklung Bauplaus wurde auf einen neuen Release gehoben, der auch eine geregelte Aussonderung von Benutzungsfällen erlaubt.

Am StABS-Viewer (dokumente.stabs.ch), welcher der Online-Präsentation von Digitalisaten dient, wurden kleinere Anpassungen zur Sicherstellung der Browserkompatibilität vorgenommen.

#### **Korrektur zum Jahresbericht 2012**

Im Jahresbericht 2012 schlich sich bei der Nennung der im Archivkatalog online recherchierbaren Verzeichniseinheiten ein Fehler ein: 2012 waren es 431 875 Einheiten (nicht 43 875).

## Detailverzeichnis

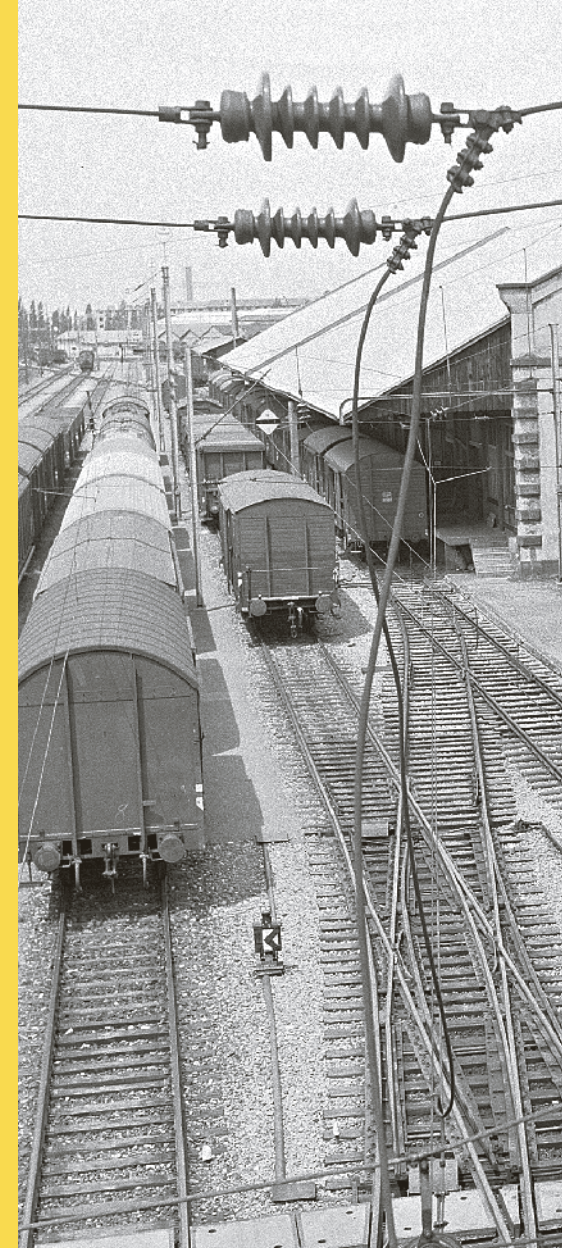
### Jahresstatistik scopeArchiv 2013

Modul	Daten- sätze	Erfasst	Zuwachs in %
<b>Archivverwaltung</b>	<b>797 484</b>	<b>42 189</b>	<b>5 %</b>
Verzeichnungseinheiten (VE) <sup>1</sup>	575 831	16 237	3 %
davon im Archivkatalog online recherchierbar <sup>2</sup>	451 620	19 745	4 %
davon Dokumentationsstelle Riehen	28 376	1 110	4 %
Deskriptoren <sup>1</sup>	46 833	2 323	5 %
Ablieferungen	2 738	75	3 %
Behältnisse	146 402	17 512	12 %
Ausleihen	25 680	6 042	24 %
<b>GEVER StABS</b>	<b>148 453</b>	<b>11 674</b>	<b>8 %</b>
Partner	20 417	1 394	7 %
Dossiers	16 464	1 188	7 %
Dokumente	46 811	4 084	9 %
Ereignisse	64 301	5 008	8 %
Aktenpläne	460	0	0 %
<b>Archivkatalog</b>	<b>3 215</b>	<b>500</b>	<b>16 %</b>
Internetbenutzende <sup>3</sup>	3 215	500	16 %
<b>Total (ohne Administration)</b>	<b>949 152</b>	<b>54 363</b>	<b>6 %</b>

<sup>1</sup> In diesen Zahlen sind die Datensätze der Dokumentationsstelle Riehen, die ihre Archivbestände auf der Datenbank des Staatsarchiv verzeichnet, mitenthalten. <sup>2</sup> Online recherchierbar sind alle VE, ausser VE a) mit dem Status «in Bearbeitung» oder b) diejenigen, deren Schutzfrisdauer noch nicht abgelaufen ist und die für die Online-Recherche gesperrt sind. <sup>3</sup> Internetbenutzende sind Nutzende des Archivkatalogs, die dort ein Benutzerkonto eingerichtet haben.

**2013**

Im Bahnhof St. Johann  
halten nur  
Nahverkehrszüge.





## PERSONAL

### Bilanz

Bei der dezentralen Personaladministration stand im Berichtsjahr die Umsetzung der Sparmassnahmen mit mehreren vorzeitigen Teilpensionierungen im Vordergrund. Den Pensenreduktionen in den Bereichen Lesesaal, Bibliothek, Rechnungswesen und Informatik ab 2014 gingen intensive Überlegungen zu alternativen Sparszenarien voraus. Nötig wurden die Eingriffe zur Einhaltung der Budgetvorgaben angesichts des stetig zunehmenden strukturellen finanziellen Defizits.

Weitere Schwerpunkte betrafen die Tätigkeiten im Rahmen des gesamtkantonalen Projekts Systempflege (Neubewertung sämtlicher Stellen), die Weiterleitung personalrelevanter Informationen wie beispielsweise Neuerungen in der Pensionskasse sowie die Rekrutierung von temporären Mitarbeitenden (Projekte, Krankheitsvertretungen).

### Mutationen

Per 1. März 2013 wurde die neue Stelle eines wissenschaftlichen Mitarbeitenden für die operative Leitung des Projekts «Sicherung und Nutzbarmachung» (P-S&N) besetzt. Mit Elias Kreyenbühl konnte ein Mitarbeiter gewonnen werden, der umfangreiche praktische Erfahrung mit der Digitalisierung von Kulturgut besitzt. Mit Alexandra Tschakert und Thomas Wüst (bisher vor allem im Bereich Zeitungsausschnittssammlung tätig) wurden zudem zwei weitere Mitarbeitende gefunden, die ihre Tätigkeit für das Projekt im Frühjahr 2014 aufgenommen haben. Ebenfalls Aufgaben für das Projekt übernommen haben zwei Mitarbeitende des Etat-Personals: Franco

Meneghetti und Brigitte Heiz Schröder, letztere mit einer entsprechenden temporären Pensenerhöhung. Eine weitere unterjährige Pensenanpassung betraf Peter Hofer, der seit Beginn im Verpackungsprojekt mitarbeitet.

## **Weiterbildung**

### **Andreas Barth**

- Team-Entwicklungsprozess Lesesaal (31. Januar, 19. September)

### **Kerstin Brunner**

- Seminar Fachkader, ZPD (September / November)

### **Krishna Das Steinhauser**

- Team-Entwicklungsprozess Lesesaal (31. Januar, 19. September)

### **Patricia Eckert**

- Team-Entwicklungsprozess Lesesaal (31. Januar, 19. September)
- Grundkurs Basiswissen Archiv, VSA (10.–15. November)

### **Daniel Erni**

- Interne Weiterbildung / Kurzeinführungen Bibliothek, Erschliessung, Bewertung

### **Barbara Gut**

- Schulung CMS Magnolia für WebBS, ZPD (18. / 20. Dezember)

### **Daniel Hagmann**

- Tagung «Jenseits des Online-Katalogs. Neue Wege der Vermittlung im Informationszeitalter», VSA (24. Mai)
- Schulung CMS Magnolia für WebBS, ZPD (18. / 20. Dezember)

### **Lambert Kansy**

- Tagung Arbeitskreis für die Archivierung von Unterlagen aus digitalen Systemen (13./14. März)
- Workshop «Normen und Standards, Autoritätseinträge und Normierung mit ISAAR(CPF), VSA (27. März)
- Kolloquium Webarchivierung, KOST (27. Mai)

### **Elias Kreyenbühl**

- Tagung «Digital Humanities», SAGW (28. November)

### **Christoph Manasse**

- Fachkaderseminar, ZPD (15. Januar)
- Anpassungskurs «Überlieferungsbildung und Bewertung im 21. Jahrhundert. Trends und neue Wege», Archivschule Marburg (18.–20. November)
- Kurs «FFmpeg fürs Archiv. Zum Umgang mit Videodateien in der Praxis», memoriav (3. Mai)

### **Hermann Wichers**

- Karlsruher Tagung für Archivpädagogik (15. März)
- Deutscher Archivtag (25. September)

### **Sabine Strebel**

- Tagung «Jenseits des Online-Katalogs. Neue Wege der Vermittlung im Informationszeitalter», VSA (24. Mai)
- Team-Entwicklungsprozess Lesesaal (31. Januar, 19. September)

### **Jubiläen und Anlässe**

Im Berichtsjahr konnte Cécile Affolter-Spitteler und Franco Meneghetti zu Jubiläen mit 25 Dienstjahren für den Kanton Basel-Stadt gratuliert werden.

Die Personalkonferenzen wurden unter anderem dazu genutzt, über den aktuellen Stand laufender Projekte zu berichten (Neubau, Bezug der neuen Aussenstelle, Verpackungsprojekt, Sicherung und Nutzbarmachung), die gesamtbetriebliche Jahresplanung respektive die Ergebnisse der Geschäftsleitungs-Klausur zu präsentieren und über personelle Veränderungen zu informieren.

Am Betriebsausflug erfuhren die Mitarbeitenden allerlei Wissenswertes über die einheimische Vogelwelt in der Vogelwarte Sempach. Nach einem Spaziergang mit Apéro bei André Buob zuhause liess man den Abend bei einem Nachtessen auf dem Schiff Wilhelm Tell ausklingen.

Einen vergnüglichen Abend mit Querschnitt durch die kulinarischen Fähigkeiten der Mitarbeitenden bot wie immer das traditionelle Sommerfest im Kreuzgang. Zum Jahresende wurde am Weihnachtsapéro auf das vergangene und das bevorstehende Jahr angestossen.

### **Personalbestand**

#### **Zum Etat-Personal des Staatsarchivs zählten im Berichtsjahr folgende Mitarbeitende:**

- Cécile Affolter-Spitteler, Bibliothek und Drucksachensammlung
- Andreas Barth, Lesesaal
- Verena Baudet-Hohl, Rechnungswesen
- Esther Baur, lic. phil., Staatsarchivarin
- Kerstin Brunner, lic. phil., Erschliessung
- André Buob, lic. phil., Leiter Überlieferungsbildung / Vorarchiv
- Krishna Das Steinhauser, Lesesaal und Planarchiv
- Olivier Debenath, lic. phil., Archivinformatik
- Patricia Eckert, Lesesaal
- Svenja Egli, Lernende Fachfrau I+D
- Daniel Erni, Magazindienst und Bauplanausgabe
- Barbara Gut, Kanzlei
- Daniel Hagmann, Dr. phil., Leiter Kommunikation und Vermittlung
- Madlenka Hajnis, Dipl. FH, Überlieferungsbildung / Vorarchiv
- Brigitte Heiz Schröder, Bestandserhaltung
- Andreas Henkel, Hauswart
- Daniel Isler, lic. rer. pol., Leiter Zentrale Dienste
- Lambert Kansy, lic. phil., Leiter Informatik
- Daniel Kress, lic. phil., Stv. Staatsarchivar, Leiter Erschliessung und Bestandserhaltung
- Elias Kreyenbühl, lic. phil., Projektmitarbeiter
- Markus Loch, Dipl. Ing., Informatik
- Christoph Manasse, Dr. des. phil., Planarchiv und Erschliessung

- Rose Mbarga, Reinigungsdienst
- Franco Meneghetti, Reprodienst
- Sabine Strebel, lic. phil., Leiterin Bildersammlung, Stv. Benutzung
- Erika Trinkler, Bauplanausgabe und Magazinverwaltung
- Hermann Wichers, Dr. phil., Leiter Benutzung
- Thomas Wüst, Archivmitarbeiter

**Temporäre Aushilfsarbeiten mit unterschiedlichsten Pensen leisteten:**

- Nicole Bettlé (Erschliessung)
- Peter Hofer (Verpackungsprojekt)
- Türkan Kaya (Reinigungsdienst)
- Rahel Sarasin (Erschliessung Bildersammlung)
- Silvana Schmid (Verpackungsprojekt)

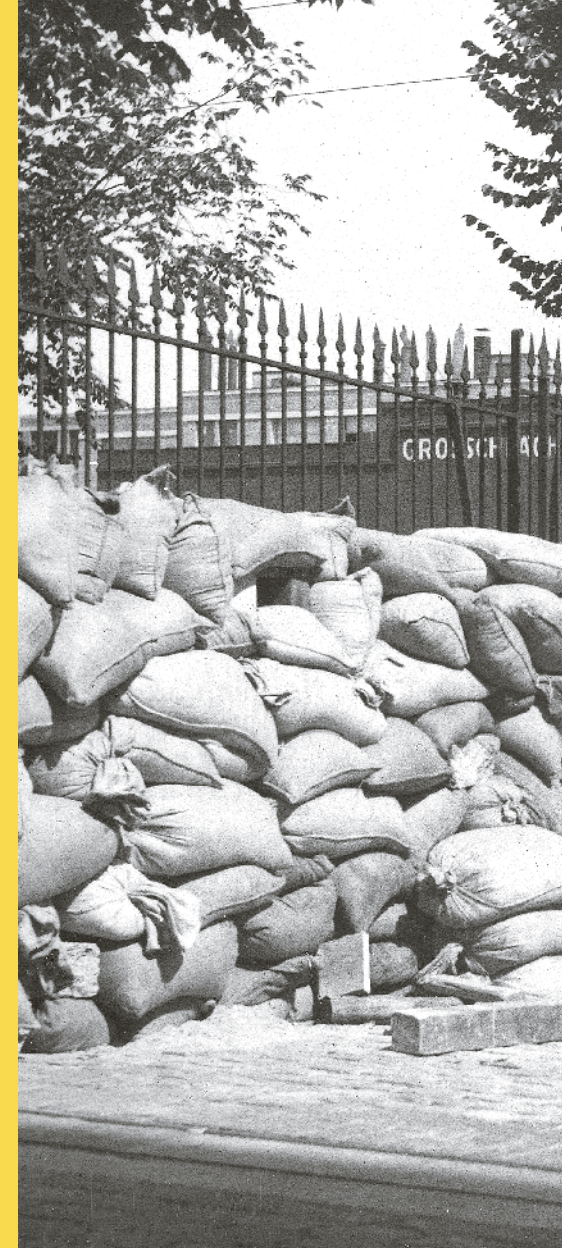
**Mehrwöchige Praktika absolvierten:**

- Shamin Köpfer (Pädagogisches Zentrum)
- Hanna Walter (Tropeninstitut)
- Luca Altorfer (Universitätsbibliothek)

Die Staatsarchivarin dankt allen Personen, die über lange oder kurze Zeit dem Staatsarchiv ihr Wissen und Können zur Verfügung gestellt haben.

**2013**

Die Bell-Gruppe mit Hauptsitz in Basel ist europaweit organisiert.





## ARCHIVISCHE KOOPERATION

### **Fondations des Archives de l'ancien Evêché de Bâle (AAEB)**

Der Stiftungsrat traf sich zu zwei Sitzungen am 6. Juni in Liestal und am 31. Oktober in Porrentruy. Die zur Überführung in die Archivsoftware scopeArchiv notwendige Nachbearbeitung der teilweise handschriftlichen Verzeichnisse schreitet weitgehend gemäss vorliegendem Plan voran. So konnten die AAEB im Frühjahr erstmals, wenn auch nicht alle, so doch einen substantiellen Teil der archivischen Findmittel im Online-Katalog scopeQuery zur Recherche freigeben. Die AAEB gewinnen damit wie erwünscht im Kontext der Schweizer Archivlandschaft erneut an Sichtbarkeit. Der ausführliche Jahresbericht der AAEB über das Jahr 2013 findet sich auf der Website [www.aueb.ch](http://www.aueb.ch).

### **Archivdirektorinnen- und Archivdirektorenkonferenz (ADK)**

Die ADK trat dieses Jahr im Haus der Kantone in Bern am 8. Mai und am 13. November zusammen.

Ein wiederholt besprochenes Thema betraf die Rolle der Archive im Kontext der Massnahmen des Bundes zur Rehabilitation administrativ versorgter Menschen. Das Bundesgesetz über die Rehabilitation administrativ versorgter Menschen soll im kommenden Jahr in Kraft gesetzt werden. Auslöser für die Erarbeitung des Gesetzes war die parlamentarische Initiative zur «Rehabilitation administrativ versorgter Menschen» (11.431). Siehe auch <https://www.news.admin.ch/message/index.html?lang=de&msgid=53029>.



Am Runden Tisch für die Opfer fürsorglicher Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen, den Bundesrätin Simonetta Sommaruga im Frühling 2013 eingesetzt hatte, wurden die zu ergreifenden Massnahmen zusammen mit Direktbetroffenen, Vertretern der ehemals vollziehenden Behörden und Institutionen sowie Vertretern der Forschung und der Archive, breit diskutiert. Unter anderem wurde die Archividirektorenkonferenz damit beauftragt, Empfehlungen bezüglich Akteneinsicht, Datenschutz und Aktensicherung zuhanden von Betroffenen und Institutionen zu erarbeiten. Diese Empfehlungen konnten am 25. Oktober verabschiedet und anschliessend veröffentlicht werden.

Das im Entwurf vorliegende Gesetz sieht drei Massnahmen vor: Es soll erstens geschehenes Unrecht gesetzlich anerkannt werden, zweitens soll dieses eher düstere Kapitel der Schweizerischen Sozialgeschichte wissenschaftlich aufgearbeitet werden und drittens werden Bund und Kantone sowie Gemeinden verpflichtet, die einschlägigen Akten aufzubewahren und den Betroffenen fürsorglicher Zwangsmassnahmen unbürokratisch und kostenlos Einsicht in die sie betreffenden Akten zu gewähren. Einen gesetzlichen Anspruch auf finanzielle Wiedergutmachung schliesst das Gesetz aus. Gleichwohl werden die Möglichkeiten finanzieller Unterstützung diskutiert. Unter anderem wurde bereits ein von der Glückskette verwalteter Soforthilfefonds geschaffen. Gesuche von Betroffenen werden ab Juni 2014 entgegengenommen. Der Runde Tisch arbeitet derzeit an einem Vorschlag für die Schaffung eines Solidaritätsfonds.

Seit Frühjahr 2013 nehmen die Gesuche von Betroffenen, die ihr Recht auf Akteneinsicht wahrnehmen wollen, in den Kantonen laufend zu, so auch im Staatsarchiv Basel-Stadt (Ende Jahr 22 neue Gesuche). Das Recht auf Akteneinsicht für Betroffene ist gemäss kantonalem Archivgesetz und Datenschutzgesetz unbestritten. Zudem ist es im Interesse der Gesamtgesellschaft, dass die Geschichte der Zwangsversorgung aufgearbeitet wird. Dementsprechend stehen die einschlägigen Stellen des Kantons – das Archiv wie auch andere Amtsstellen, die über einschlägige Aktenbestände verfügen – in der Pflicht, die notwendigen Recherchen vorzunehmen und die Akten zugänglich zu machen. Da Archive in der Regel einen Gesamtüberblick über die Aktenlage haben, sind sie eine wichtige Anlaufstelle bei der Eruiierung der Aktenlage.

Im Kanton Basel-Stadt wurden zwischen 1952 und 1980 rund 2200 Versorgungen vorgenommen: 1488 Versorgungen wurden durch die Jugendschutzkammer verfügt, 504 Zwangsversorgungen durch den Regierungsrat und 621 durch die Jugendstrafkammer. Die Aktenrecherche gestaltet sich individuell unterschiedlich komplex, ist aber in den meisten Fällen mit hohem Aufwand verbunden, da ein einziger Fall jeweils mehrere Aktendossiers unterschiedlichster Instanzen hervorgebracht hat. Jede Recherche ist ausserdem eine Probe aufs Exempel in Sachen Nachvollziehbarkeit staatlichen Handelns und Transparenz der Verwaltungsvorgänge. Die Bearbeitung

der Gesuche zieht sich teilweise über mehrere Monate, beinhaltet diverse Treffen mit den Betroffenen und den kontinuierlichen Austausch über den Stand der Recherchen: Dabei erweist sich die Zusammenarbeit mit den Betroffenen und allen anderen Stellen aus Sicht des Staatsarchivs zunehmend selbst als Teil der Aufarbeitung.

### **KOST und eCH**

Die Aufsichtskommission der Koordinationsstelle für die dauerhafte Archivierung digitaler Unterlagen traf sich an zwei Sitzungen am 20. März und am 18. September. Im Frühjahr konnte die definitive Version 3.0 archivischer Dateiformate verabschiedet und publiziert werden. Neu ins Leben gerufen wurde eine Expertengruppe für den Bereich Preservation Planning (digitale Bestandserhaltung). Mit Lambert Kansy und André Buob arbeiten weiterhin zwei Mitarbeiter des Staatsarchivs in der eCH-Fachgruppe Digitale Archivierung mit. Über das detaillierte Arbeitsprogramm gibt die Website der Geschäftsstelle [www.kost-ceco.ch](http://www.kost-ceco.ch) Auskunft.

### **Verein schweizerischer Archivarinnen und Archivare (VSA)**

An der 90. Jahresversammlung des VSA in Glarus am 12.–13. September nahmen in Vertretung des Staatsarchivs Esther Baur und Daniel Kress, ebenfalls Mitglied des Vorstands, teil. In der Arbeitsgruppe Bewertung arbeiten seitens Staatsarchiv André Buob, in der neu gegründeten Arbeitsgruppe «Zugang und Vermittlung» Lambert Kansy mit.

### **Verein Trägerschaft Archives Online**

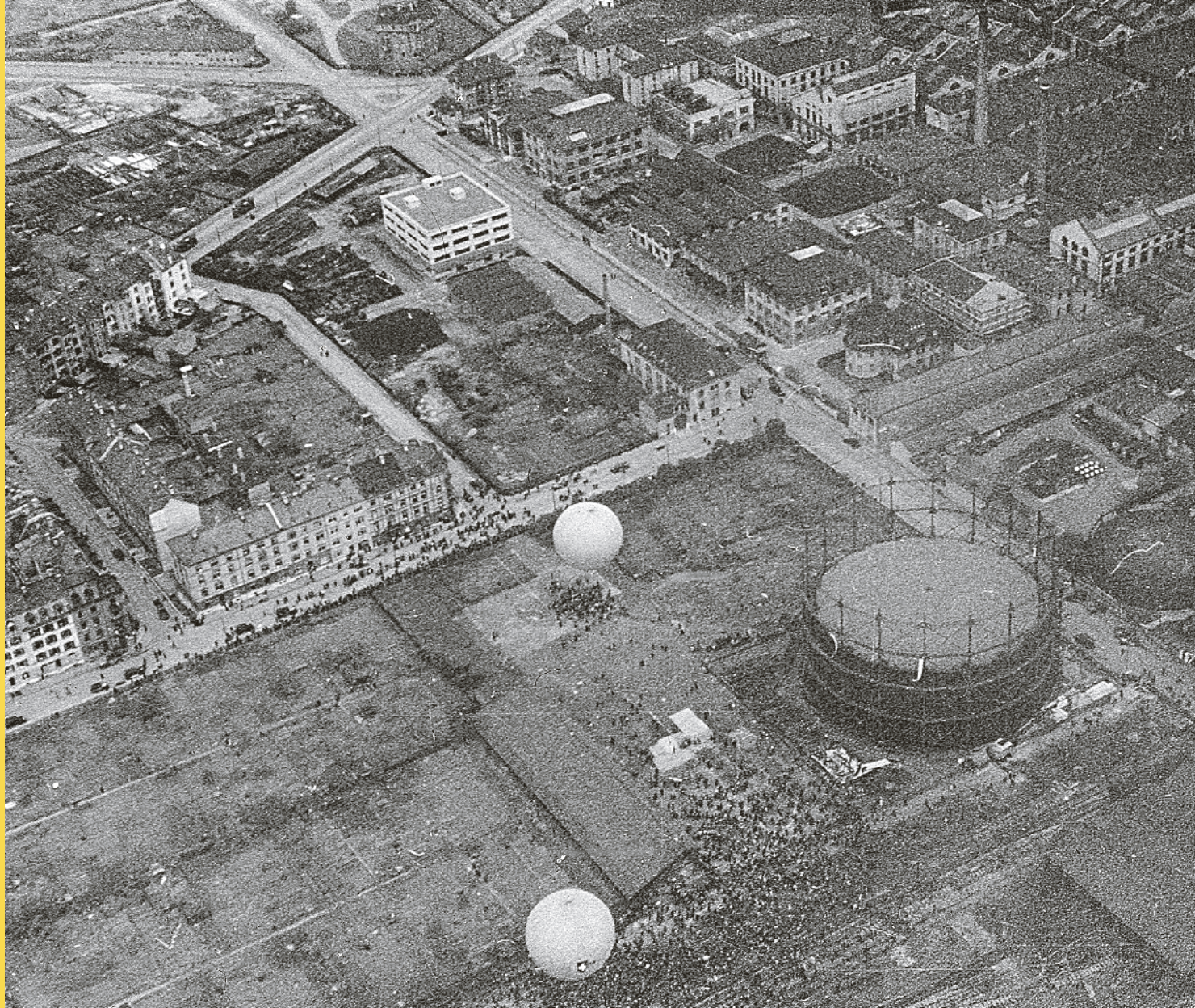
Die Generalversammlung fand am 5. März in Zürich statt. In diesem Jahr wurden einzig einige kleinere funktionale Verbesserungen an der Portalseite vorgenommen und verabschiedet. Die Anzahl der Archive, die sich dem Portal anschliessen, nimmt erfreulicherweise weiterhin zu. Dieses Jahr neu dazugekommen sind das Stadtarchiv Schaffhausen sowie die Staatsarchive Nidwalden und Schaffhausen. Die Zahl der angeschlossenen Archive hat sich hiermit auf 17 erhöht. Einige Archive haben ihre Beitrittsabsichten bereits kundgetan und werden voraussichtlich im kommenden Jahr dazukommen.

### **Projekt Webservice Topografische Namen (TOP0term)**

Auch 2013 beteiligte sich das Staatsarchiv an der Entwicklung des Webservice zur zentralen Bewirtschaftung von topografischen Bezeichnungen. Ein erster, von Swisstopo entwickelter Prototyp zur Datenerfassung wurde am 23. September vorgestellt. Er wird voraussichtlich 2014 freigeschaltet werden.

**2013**

Am Masterplan des  
Novartis-Campus  
bauen Stararchitekten  
aus aller Welt mit.



## VERZEICHNISSE

### Verein der Freunde des Staatsarchivs

#### Bilanz

Der Verein der Freunde des Staatsarchivs verzeichnete im Berichtsjahr mit 22 Neueintritten einen ausserordentlichen Mitgliederzuwachs. Dieser ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, dass die Archivleitung die Deponenten umfangreicherer Privatarchive angeschrieben und auf den Verein aufmerksam gemacht hat.

Per 31. Dezember 2013 zählte der Verein 337 Mitglieder (Vorjahr: 321).

Die Kommission erfuhr keine personellen Änderungen. Sie setzt sich weiterhin aus dem Präsidenten Claudius Sieber, dem Kassier Daniel Kress und der Schreiberin Susanne Grulich Zier zusammen.

#### Jahresversammlung

Die Jahresversammlung wurde am 24. September 2013 in Anwesenheit von 49 Mitgliedern im Pharmazie-Historischen Museum abgehalten. Die statutarischen Geschäfte wurden wie gewohnt speditiv erledigt und gaben zu keinen Diskussionen Anlass.

Im Anschluss an den statutarischen Teil der Versammlung begrüsst Dr. Michael Kessler, Leiter des Pharmazie-Historischen Museums, die Anwesenden und nahm diese in einer anschaulichen Präsentation gleich mit auf einen

Streifzug durch die spannende Geschichte des Hauses am Totengässlein. Erläutert wurden auch die Anfänge und die weitere Entwicklung des heutigen Museums. Nach einem Rundgang durch die Ausstellung ging man schliesslich zu einem Apéro über, der in dankenswerter Weise vom Pharmazie-Historischen Museum offeriert wurde. Wie üblich nutzten das die Anwesenden zu anregenden Gesprächen.

#### Schenkungen an das Staatsarchiv

Auch 2013 ermöglichte der Verein dem Staatsarchiv, mit eigenen Publikationen an die Öffentlichkeit zu treten. Er finanzierte das kleinformatige Heft «Geheimnisse im Staatsarchiv von A bis Z», das anlässlich der Museumsnacht 2013 erschien, sowie die Erstellung eines Porträts des Staatsarchivs, das einer breiten Öffentlichkeit die Aufgaben und Tätigkeiten des Archivs verständlich machen will. Das Porträt ist als gedruckte Broschüre beim Staatsarchiv erhältlich oder als PDF-Version auf der Website [www.staatsarchiv.bs.ch](http://www.staatsarchiv.bs.ch) verfügbar.

Just zum 100-Jahre-Jubiläum der Australasian Antarctic Expedition bot sich die einmalige Gelegenheit, eine 1915 erschienene Erstausgabe des Expeditionsberichts «The Home oft he Blizzard» von Sir Douglas Mawson anzukaufen. Der Bericht ist reich bebildert, im Wesentlichen mit zahlreichen Fotos, die dem Basler Xavier Mertz (1882–1913) zugeschrieben werden. Der

Bericht stellt die wichtigste Referenz zum Nachlass von Xavier Mertz dar, der im Staatsarchiv unter der Signatur AL 48 aufbewahrt wird. Der Nachlass enthält nebst Fotografien auch das Typoskript des Tagebuches, das Mertz auf der Expedition geführt hatte.

Ferner übernahm der Verein im Berichtsjahr die Anschaffung folgender Titel zuhanden der Archivbibliothek: Historisches Lexikon der Schweiz Band 12; Handbuch des Antisemitismus Band 6; Neue Deutsche Biographie Band 25; Chartularium Sangallense Band XII; Regesta Sangallensia Band 1; Statistisches Jahrbuch der Schweiz 2013; Digitale Edition und Forschungsbibliothek: Beiträge der Fachtagung im Philosophicum der Universität Mainz am 13. und 14. Januar 2011; Quellen zur frühneuzeitlichen Universitätsgeschichte; Weltgeschichte der letzten hundert Jahre: 1815–1920 von Eduard Fueter; Denkmal Film von Anna Bohn; die Abonnementskosten 2013 für die Zeitschriften Archival Science und Archives and Records.

#### Mitgliederverzeichnis per 31. Dezember 2013

Abun-Nasr Sonia, Dr. phil.  
Affolter-Spitteler Cécile  
Affolter Martin  
Alioth Martin, Dr. phil. (Julianstown, IRL)  
Amrein Andrea  
Amstutz Irene, lic. phil.  
Argast Regula, Dr. phil.

Aschwanden Werner, Dipl. Ing. ETH (Arlesheim)  
 Barth Andreas  
 Barth-Billo Ulrich, Dr. phil.  
 Bartsch Lukas  
 Baudet-Hohl Verena (Birsfelden)  
 Baur Esther, lic. phil.  
 Baur Hans  
 Berger Ludwig, Prof. Dr. phil.  
 Bernhard-Winzeler Annelis  
 Bernoulli Lion, Dr. med. (Gockhausen)  
 Betz-Ruch Werner  
 Bezler Erwin  
 Billerbeck Ewald  
 Birkner Othmar (Arisdorf)  
 Bloesch Paul, Dr. phil.  
 Bodenmann-Ritter Clara (Münchenstein)  
 Boerlin-Brodbeck Yvonne, Dr. phil.  
 Bohny Peter (Riehen)  
 Bolliger Markus, Dr. phil.  
 Bommer Rolf  
 Borer Paula, M. A.  
 Bossardt Jürg Andreas, lic. phil. (Oberwil BL)  
 Bothe Dieter, Dr. phil. (Dornach)  
 Braun Oliver, lic. phil.  
 Braun-Hager Patrick, Dr. phil.  
 Braunschweig Sabine, Dr. phil.  
 Breisinger Peter  
 Breitenstein Urs, Dr. phil. (Bottmingen)  
 Brönnimann Rolf  
 Brunold-Bigler Ursus, lic. phil. (Zizers)  
 Bucher Richard  
 Bühler-Reimann Theodor, Prof. Dr. iur.  
 (Winterthur)  
 Bürgin Alfred, Prof. Dr. rer. pol. († 15.2.2014)

Burckhardt-Seebass Christine, Prof. Dr. phil.  
 Burckhardt Sibylle, lic. phil.  
 Burghartz Susanna, Prof. Dr. phil.  
 Burkart Lucas, Prof. Dr. phil.  
 Buttschardt Alfred  
 Buxtorf-Hosch Christoph, Dr. rer. nat.  
 Buxtorf Regine, Dr. phil. nat.  
 Cadalbert Yolanda  
 Charrière Michel, lic. phil. (Schüpfheim)  
 Christ Bernhard, Dr. iur.  
 Christ Hieronymus, Dr. theol.  
 Degen Bernard, Dr. phil. (Allschwil)  
 Deggeller Kurt  
 Degler-Spengler Brigitte, Dr. phil., Dr. phil. h.c.  
 Dettwiler Walter, lic. phil.  
 Dill Ueli, Dr. phil.  
 Döbelin Elsbeth  
 Droz-Emmert Marguerite, Dr. phil.  
 Dubler Anne-Marie, Dr. phil. (Bern)  
 Düblin Wyss Eva, lic. phil.  
 Düblin Jürg, Dr. phil.  
 Duncker Boris  
 Durach Rosmarie, lic. phil.  
 Ebner-Walton Ruedy (Rodersdorf)  
 Egger Franz, Dr. phil.  
 Egger Andermatt Marlise, lic. phil. (Aarburg)  
 Ehinger Paul, Dr. phil. (Zofingen)  
 Ehrbar Hans-Rudolf, Dr. phil.  
 Eichenberger Lutz, Dr. phil. (Bottmingen)  
 Eymann Christoph, Dr. iur.  
 Faesch Brunnschweiler Christiane, lic. iur.  
 Falanga di Randazzo Federico Filiberto (Riehen)  
 Falanga di Randazzo Giuseppe  
 Falanga di Randazzo Maria Josefina C.

Falanga di Randazzo Maurizio, Dr. phil.  
 Falanga di Randazzo Vincenzo, lic. iur. (Riehen)  
 Feldges-Henning Uta, Dr. phil.  
 Fiebig Verena (Frenkendorf)  
 Fink Paul, Dr. phil. (Bern)  
 Fink Ursula  
 Fischer-Weber Klaus, lic. phil. (Hofstetten)  
 Fischler Dorothee (Möhlin)  
 Frank Roland  
 Frei-Heitz Brigitte, Dr. phil. (Pratteln)  
 Freuler Franz, Dr. med.  
 Frey-Bloch Peter, Dr. phil. (Langendorf)  
 Freyvogel Thierry A., Prof. Dr. (Arisdorf)  
 Frost-Hirschi Andrea, lic. iur. (Bern)  
 Füglistner Hans, Dr. phil. (Cressier)  
 Fusek-Kohler Katerina, lic. phil. (Riehen)  
 Galler Peter (Riehen)  
 Gantner-Schlee Hildegard, Dr. phil. (Muttentz)  
 Gantner-Schlee Theo, Dr. phil. (Muttentz)  
 Geiser Werner (Allschwil)  
 Gelzer Bernhard, Dr. iur.  
 Gelzer Urs, Dr. phil. († 3.5.2014)  
 Gerber-Rutt Hans-Dieter, lic. phil. (Doha, Qatar)  
 Germann-Christen Georg, Dr. phil. (Bern)  
 Gilomen-Schenkel Elsanne, Dr. phil. (Arlesheim)  
 Glauser Ruedi  
 Gnädinger Beat, Dr. phil. (Frauenfeld)  
 Gössi-Zimmerli Anton, Dr. phil. (Emmenbrücke)  
 Gössi Patrick  
 Gosteli Mike, lic. phil. (Riehen)  
 Grulich Zier Susanne, M. A. (Reinach BL)  
 Guth Biasini Nadia, lic. phil.  
 Gutzwiller-Steiger Charlotte (Oberwil BL)  
 Gutzwiller-Steiger Jürg, Dr. phil. (Oberwil BL)

Guyer Paul, Dr. phil. (Bremgarten AG)  
 Gysin Krause Diana, Dr.phil. (Riehen)  
 Haas Odette (Muttenz)  
 Habicht Peter  
 Hägeli Hans (Zwingen)  
 Hagemann Hans-Rudolf, Prof. Dr. iur.  
 Hagmann Daniel, Dr. phil.  
 Hanzal-Krauer Helena, lic. phil. (Reinach BL)  
 Hanzal-Krauer Jiri, Dr. phil. (Reinach BL)  
 Haumann Heiko, Prof. Dr. phil.  
 Hazler Dragan  
 Head Anne-Lise (Pfeffingen)  
 Heim Gabriel  
 Heim-Niederer Peter, Dr. phil. (Starrkirch)  
 Helber Fritz, Dr. iur.  
 Henrichsen Dag, Dr. phil. (Sierentz, F)  
 Hensch Anny  
 Hensch Erwin  
 Hersberger Daniel (Reinach BL)  
 Hertner-Röckel Fränzi  
 Hertner Jonas  
 Hertner-Röckel René  
 Heuss Robert, Dr. iur.  
 Hiltzinger Christian, lic. phil.  
 Hipp Willi  
 Hirzel-Strasky Anna Carolina, Dr. phil. (Bern)  
 His Dominik (Kilchberg ZH)  
 Hohmann Esther  
 Hotz Gerhard, Dr. phil.  
 Huber Dorothee, lic. phil.  
 Huber Ernst J., lic. phil.  
 Huber Katharina, Dr. phil. (Bettingen)  
 Hubermann Irène  
 Huck Hansjörg

Huggel Doris, Dr. phil. (Pfeffingen)  
 Huggel-Kubli Samuel, Dr. phil. (Münchenstein)  
 Hunziker Peter, lic. phil. (Riehen)  
 Isler Emanuel  
 Janner Sara, Dr. phil.  
 Jehle-Schulte Strathaus Ulrike, Dr. phil.  
 Jenkins Paul, M. A.  
 Jörg Ruth, Dr. phil. (Zürich)  
 Jörg Willem Alexander (Riehen)  
 Kälin-Sautter Hans, Dr. phil. (Allschwil)  
 Kahlmeier Oliver  
 Kaiser Manfred  
 Kamber Urs, PD Dr. phil. (Erlinsbach)  
 Karsy Lambert, lic. phil.  
 Karger Philip  
 Keller Bernhard H.  
 Keller Martin, Dr. rer. pol. (Arlesheim)  
 Koellreuter Isabel, lic. phil.  
 Königs Diemuth, Dr. phil. (Olsberg)  
 Krosser-Wäckernagel Daniel, lic. phil.  
 Krieg Daniel, lic. phil. (Zunzgen)  
 Kümmell-Hartfelder Juliane, Dr. phil.  
 (Konstanz, D)  
 Kuhn Brigitte, lic. phil.  
 Kunderter Werner, Dr. iur.  
 Kury Patrick, PD Dr. phil.  
 Labhardt Robert, Dr. phil.  
 Landolt Niklaus, Dr. phil. (Gümligen)  
 Lehmann Fritz (Riehen)  
 Leu Charlotte, Dr. rer. pol. (Riehen)  
 Leu Dieter  
 Loch Markus, Dipl. Ing.  
 Lorenceau René, Dr. phil.  
 Lüdin Reto

Lutz Thomas, Dr. phil. (Riehen)  
 Mache David  
 Manasse Christoph, Dr. phil. des.  
 Manz Matthias, Dr. phil. (Aarau)  
 Manz Peter, Dr. phil. (Muzzano)  
 Matt Christoph, lic. phil. (Birsfelden)  
 Meier Nikolaus, lic. phil.  
 Meier-Kern Paul  
 Meissburger Christof  
 Meles-Zehmisch Brigitte, Dr. phil.  
 Meles-Zehmisch Hippolyt  
 Menolfi Ernest, Dr. phil.  
 Meyer Friedrich, Dr. phil. († 7.1.2014)  
 Meyer-Lustenberger Karl, lic. phil.  
 Meyer-Hofmann Liselotte (Birsfelden)  
 Meyer-Holdampf Valerie (Binningen)  
 Meyer Werner, Prof. Dr. phil.  
 Mischke Jürgen, lic. phil.  
 Möhle Martin, Dr. phil. (Freiburg i. Br., D)  
 Mooser Josef, Prof. Dr. phil.  
 Morais Fabian  
 Müller Alfred, Dr. iur.  
 Müller Jan (Hochwald)  
 Müller Vernier Jost  
 Müller-Vetter Paul (Allschwil)  
 Müller Paul (Stein am Rhein)  
 Nagel Anne, lic. phil.  
 Neidiger Bernhard, Dr. phil. (Stuttgart, D)  
 Nostitz Franz Otto  
 Opitz Claudia, Prof. Dr. phil. (Freiburg i. Br., D)  
 Othenin-Girard Mireille, Dr. phil. (Zürich)  
 Pajor Ferdinand (Fribourg)  
 Pardey Peter  
 Pfister Dieter, lic. phil.

Pfister Raphael  
 Rabus Bruno Richard (Kleinkems, D)  
 Rätz Patrick, MLaw (Reinach BL)  
 Rathmann-Lutz Anja, Dr. phil.  
 Reichling Carl Anton, Dr. rer. pol.  
 (Ludwigshafen, D)  
 Reinau-Krayer Catherine, lic. phil.  
 Reininghaus Wilfried, Dr. phil. (Dortmund, D)  
 Reisinger Sandra  
 Rickenbacher Martin, dipl. Ing. ETH (Bern)  
 Rieder Christian  
 Ringger Scott Regula, lic. phil. (Riehen)  
 Rink-Georg Elisabetha  
 Ritter Markus  
 Römhild Karl-Theodor (Landau/Pfalz, D)  
 Röthlin Niklaus, Dr. phil. (Olten)  
 Rosenbusch Jürg, Prof. Dr.  
 Roth Hansjörg, lic. phil. (Allschwil)  
 Rudin Beat  
 Sackmann Werner, Dr. med. vet.  
 Salvisberg André, lic. phil.  
 Sarasin Philipp, Prof. Dr. phil. (Zürich)  
 Scarpatetti Beat von, Dr. phil. (Binningen)  
 Schärli Beatrice, lic. phil. (Muttentz)  
 Schärli Thomas, lic. phil. (Liesberg)  
 Schaffner Martin, Prof. Dr. phil.  
 Schefold-Albrecht Cornelia Schläppi J. R.  
 Schenker Rolf  
 Schlettwein Carl R. L.  
 Schlettwein-Gsell Daniela, PD Dr. med.  
 Schlettwein Pierrette (Riehen)  
 Schneider Gerd, Dr. rer. pol. (Leipzig, D)  
 Schneller Daniel, Dr. phil.  
 Schnyder Albert, Dr. phil.  
 Schorno Paul  
 Schudel Alex (Riehen)  
 Schümperli-Grether Rosmarie, lic. phil.  
 Schüpbach-Guggenbühl Samuel, Dr. phil.  
 (Riehen)  
 Schwarz Suzanne, Dr. iur.  
 Schwinn Schürmann Dorothea, lic. phil.  
 (Muttentz)  
 Sennhauser Hans Rudolf, Prof. Dr. phil.  
 (Zurzach)  
 Settelen Balthasar, Dr. iur.  
 Sibold Noëmi, lic. phil. (Arlesheim)  
 Sieber Claudius, PD Dr. phil. (Allschwil)  
 Sieber Dominik, Dr. phil. (Zürich)  
 Siegrist Werner  
 Sitzler Christel (Riehen)  
 Soiron Rolf, Dr. phil.  
 Sommer-Ramer Cécile, Dr. phil. (Biel-Benken)  
 Sonderegger Hansjörg, lic. iur. (Muttentz)  
 Sprecher-Brodmann André (Bottmingen)  
 Springer Gerhard G., Dr. oec. (Alpthal)  
 Spuhler Gregor, Dr. phil. (Rheinfelden)  
 Staehelin Adrian, Prof. Dr. iur.  
 Steinemann Zita  
 Steinlin Uli W., Prof. Dr. phil. (Biel-Benken)  
 Stirnimann Charles, Dr. phil.  
 Stöckli-Budmiger Rudolf (Riehen)  
 Stoll Mike, lic. phil.  
 Stolz Peter, Prof. Dr. rer. pol. (Bettingen)  
 Strebel Sabine, lic. phil. (Riehen)  
 Stritmatter Robert, Dr. phil. (Riehen)  
 Strösslin Alfred  
 Suter Rudolf, Dr. phil. (Ormalingen)  
 Suter Stefan, Dr. iur. (Riehen)  
 Sutter Gaby, Dr. phil.  
 Thüring Bruno, lic. phil.  
 Thuli Andreas  
 Torboski Nevena  
 Trachsler Beat, Dr. phil.  
 Tranter Maria  
 Treu Peter (Binningen)  
 Treu Susanne (Binningen)  
 Triet Max, Dr. phil. (Böckten)  
 Trinkler Hedwig  
 Trösch Erich, lic. phil. (St. Gallen)  
 Tschärner-Aue Michaela von, Dr. phil. (Samedan)  
 Uebelhart Joseph  
 Urech Philippe  
 Vettori Arthur, Dr. phil. (Himmelried)  
 Vogt Daniel (Zwingen)  
 Wacker Jean-Claude, lic. phil. (Muttentz)  
 Wackernagel Brigitte  
 Wackernagel Oliver, Dr. iur.  
 Währen, Frédéric  
 Wahl Edouard Samuel (Brissago)  
 Wecker Regina, Prof. Dr. phil. (Reinach BL)  
 Wenger-Mohler, Hanns-Ulrich (Pratteln)  
 Wenger Lukas (Maisprach)  
 Wenk-Madoery Johannes (Riehen)  
 Wessendorf Ernst, Dr. phil.  
 Wichers Hermann, Dr. phil.  
 Winkler Heinrich  
 Zaric Aleksandar  
 Ziegler Ernst, PD Dr. phil. (St. Gallen)  
 Zschokke Andres, Dr. iur.  
 Zürcher Thomas, lic. phil.  
 Zulauf-Semmler Marina (Pratteln)  
 Zweifel Simone

Zwicker Josef, Dr. phil. (Zürich)  
Zwicky-Böhringer Verena (Milano, I)  
Zwigart Erwin

Archäologische Bodenforschung Basel-Stadt  
Basler Denkmalpflege  
Brenner'scher Fideicommiss  
Freiwillige Basler Denkmalpflege  
Genealogisch-Heraldische Gesellschaft der  
Regio Basel  
Geschichtswerkstätte Basel  
Heimatschutz Basel  
MCH Group AG  
Christoph Merian Stiftung  
Neutraler Quartierverein Gundeldingen  
Novartis International AG  
Pro Natura  
scope solutions ag  
Theaterverein Basel  
Vischer AG Architekten + Planer  
Visit Basel AG  
Wackernagel'sche Familienstiftung  
Zoologischer Garten Basel  
E.E. Zunft zum Goldenen Stern  
E.E. Zunft zum Himmel  
E.E. Zunft zu Rebleuten  
E.E. Zunft zu Schiffleuten  
E.E. Zunft zu Schneidern  
E.E. Zunft zu Webern  
E.E. Zunft zu Weinleuten

### **Dr. H. A. Vögelin-Bienz-Stiftung des Staatsarchivs**

Die Dr. H. A. Vögelin-Bienz-Stiftung unterstützt seit 2004 die Forschung im Staatsarchiv Basel-Stadt durch Stipendien an Personen, die bereits über einen Universitätsabschluss verfügen, ferner durch Beiträge an Forschungsprojekte und lokalgeschichtliche Vorhaben.

Der Gründer des Stiftungsvermögens Dr. Hans Adolf Vögelin (1923–1999) stammte aus Riehen und war von 1953 bis 1988 Lehrer an der Berufs- und Frauenfachschule, vor allem für Englisch und Geschichte. Er verfasste in seiner Freizeit zahlreiche lokalgeschichtliche Werke und war über Jahrzehnte ein regelmässiger Benutzer des Staatsarchivs. Die Stiftung ist Ausdruck seiner Verbundenheit mit dem Staatsarchiv. Das Donationskapital der Stiftung beträgt 1,75 Millionen Franken. Die Beiträge der Stiftung an die Forschung im Staatsarchiv stammen aus den Erträgen des Stiftungsvermögens. Zudem ist zur Erreichung des Stiftungszweckes eine jährliche Reduktion des Widmungsvermögens um bis zu fünf Prozent möglich.

#### **Intention der Stiftung**

Die Intention der Stiftung besteht darin, den historischen Reichtum der im Staatsarchiv Basel-Stadt aufbewahrten Unterlagen der Öffentlichkeit zu vermitteln. Gefördert werden

Vorhaben, die substanziell auf der Auswertung von Materialien des Staatsarchivs beruhen. Dies gilt für themenorientierte Arbeiten, aber auch für Beiträge zur archivischen Quellenkunde oder zu den historischen Hilfswissenschaften.

#### **Ausschreibung und Gesuche**

Mindestens einmal jährlich, in der Regel im Oktober, wird eine Ausschreibung vorgenommen. Der Stiftungsrat entscheidet auf Antrag der Staatsarchivarin und nach Überprüfung durch den wissenschaftlichen Beirat, welche Arbeiten gefördert werden. Gesuche müssen eine archivalienspezifische Beschreibung des Forschungsvorhabens beinhalten. Beizufügen sind die üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Studiengang und Nachweis eines Studienabschlusses, mindestens Lizentiat, Master oder vergleichbares Examen; zwei wissenschaftliche Referenzen etc.).

Die 2013 erschienenen Publikationen, die ganz oder teilweise mit Unterstützung der Dr. H. A. Vögelin-Bienz-Stiftung entstanden sind, werden im Kapitel «Vermittlung und Kommunikation» aufgeführt. Die geförderten Projekte finden sich auf der Website des Staatsarchivs unter [www.staatsarchiv.bs.ch](http://www.staatsarchiv.bs.ch) (Über uns, Stiftung, geförderte Projekte).



## Donatorinnen und Donatoren der Bibliothek 2013

### Private

Martin Affolter	Albert Jan Becking (Hg.). Wie schön leuchtet der Morgenstern
Rudolf Allemann	Rudolf P. Allemann. Politischer Machtmissbrauch und gewerkschaftliche Intrigen
Prof. Dr. iur. Theodor Bühler (Winterthur)	Theodor Bühler. Schweizerische Rechtsquellen und Schweizerische Verfassungsgeschichte nach einer Vorlesung von Ulrich Stutz (1868–1932)
Dr. Bernhard Christ-de Pury	Bernhard Christ-de Pury. Marguerite de Pury-Miescher
Hans Hasler (Dornach)	Div. Leichenreden
Christoph Emanuel Hoffmann	Christoph Emanuel Hoffmann. Rückblicke und Erinnerungen 2006–2012 aus dem Leben von Christoph Emanuel Hoffmann
Thomas Hofmeier	Thomas Hofmeier. Rufmord Thomas Hofmeier. Basels Ungeheuer (Bd. 2)
Lic. phil. Lambert Kansy	Christian Keitel und Kai Naumann (Hg.). Digitale Archivierung in der Praxis
PD Dr. Carl Alexander Krethlow (Luzern)	Carl Alexander Krethlow. Krethlow aus Pommern
Robert Probst (Muttenz)	100 Jahre Männerchor St. Johann Basel 125 Jahre Männerchor St. Johann Basel 150 Jahre Männerchor St. Johann Basel
Peter Schneider (Bonn, D)	Wappenbuch der Stadt Basel, Teil 1, Folgen III und V Walther Merz. Oberrheinische Wappen und Siegel
Dr. phil. Heinrich Thommen	Gustav Küry. Dreissig Geschichten
Dr. Hermann Wichers	Corinna Müller. Um Kopf und Kragen
Peter Wüthrich-Brönnimann (Dübendorf)	Peter Wüthrich-Brönnimann (Hg.). Familiengeschichte Mohler

<b>Private</b>	
<b>Institutionen aus Basel</b>	
Bâloise Holding AG	Markus von Escher, Karl Lüönd. Sicherheit als Prinzip
Bau- und Verkehrsdepartement BS, Tiefbauamt	Marco Bernasconi, Andrea Hagedorn, Till Scholz. Leitungen erschliessen Geschichte.
Neutraler Quartierverein Bachletten	Das Bachletten-Holbein-Quartier in Basel
Wohnbaugenossenschaften Nordwestschweiz	Wohnngenossenschaften der Region Basel 1992–2012
<b>Institutionen aus der Schweiz</b>	
Verlag des Kantons Basel-Landschaft (Liestal)	Div. Neuerscheinungen 2013
Staatsarchiv des Kantons Schwyz (Schwyz)	Kulturgüter im Staatsarchiv des Kantons Schwyz
Verband Schweizerischer Archivarinnen und Archivare VSA-AAS (Urtenen-Schönbühl)	Informationsbroschüre: Der Beruf der Archivarinnen und Archivare
Pensionskasse Stadt Zürich (Zürich)	Martin Illi und Ernst Welti. Ruhestand statt Altersnot
<b>Institutionen international</b>	
Landesarchiv Nordrhein-Westfalen (Düsseldorf, D)	Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Westfalen, div. Info-Faltblätter
Stadtarchiv Konstanz (Konstanz, D)	David Bruder. Soziale Stimme – streitbarer Sachverstand
	Gabriela Signori, Marc Müntz (Hg.). Das Geschäftsbuch des Konstanzer Goldschmiedes Steffan Maignow
	Jürgen Klöckler. Selbstbehauptung durch Selbstgleichschaltung
Stadtarchiv Münster (Münster, D)	Ein Speicher voller Stadtgeschichte(n)
Geschichtsverein Markgräflerland (Schopfheim, D)	Das Markgräflerland, Bd. 2/2006



## Bildnachweis

Die in diesem Jahresbericht abgebildeten Fotografien verfügen nicht in allen Fällen über genaue Titel oder Datierungen. Entsprechende Hinweise sind willkommen.



**Umschlag**  
NEG 4576  
Ballonwettfliegen bei der Gasfabrik  
am Voltaplatz, undatiert  
Fotoarchiv Wolf



**S. 2**  
BALAIR 3699  
St. Johann, 30. Juli 1934  
Fotoarchiv BALAIR



**S. 4**  
NEG 9723  
St. Johann-Bahnhof Vogesenstrasse 167;  
Entenweidstrasse 84 (Garage), ca. 1938  
Fotoarchiv Wolf



**S. 8**  
BSL 1013 1-3941 1  
Französischer Zoll, 25. November 1968  
Foto Hans Bertolf



**S. 15/16**  
AL 31, 89-5  
Befestigungsarbeiten bei  
der Entenweidstrasse, 1940  
keine Verfasserangabe



**S. 26**  
NEG 1189  
Elsässer Marktfrauen an der  
Elsässerstrasse,  
undatiert  
Fotoarchiv Wolf



**S. 29/30**  
NEG 3771  
Hafenanlage St. Johann,  
undatiert  
Fotoarchiv Wolf



**S. 37**  
BSL 1013 1-3819 1  
Robinsonspielplatz Volta,  
21. August 1968  
Foto Hans Bertolf



**S. 47**  
BSL 1013 1-466 1  
Schlitteln im Kannenfeldpark,  
8. Februar 1953  
Foto Hans Bertolf



**S. 50**  
NEG 9456  
Voltastrasse 108/106/104,  
1938  
Fotoarchiv Wolf



**S. 53/54**  
BALAIR 3303  
Dreirosenbrücke im Bau,  
13. Mai 1933  
Fotoarchiv BALAIR



**S. 57/58**  
BSL 1013 1-6418 1  
St. Johann-Bahnhof,  
12. Juli 1974  
Foto Hans Bertolf



**S. 61/62**  
AL 31, 20-2  
Barrikade an der Elsässerstrasse  
vor der Wurstwarenfabrik Bell,  
September 1939  
ohne Verfasserangabe



**S. 65**  
NEG 2904  
Ballonwettfliegen bei der Gasfabrik  
am Voltaplatz, undatiert  
Fotoarchiv Wolf

## Quellen und Forschungen

Herausgegeben vom Staatsarchiv des Kantons Basel-Stadt im Kommissionsverlag Friedrich Reinhardt AG, Basel.

Die Publikationsreihe des Staatsarchivs Quellen und Forschungen erscheint seit 1966 in loser Folge im Friedrich Reinhardt Verlag Basel. Sie findet sich in der Bibliothek des Staatsarchivs unter der Signatur Bq 294.

Band 1: Peter Rück, Die Urkunden der Bischöfe von Basel bis 1213. Basel 1966.

Band 2: Veronika Gerz-von Büren, Geschichte des Clarissenklosters St. Clara in Kleinbasel 1266–1529. Basel 1969.

Band 3: Brigitte Degler-Spengler, Das Klarissenkloster Gnadental in Basel 1289–1529. Basel 1969.

Band 4: Guy P. Marchal, Die Statuten des weltlichen Kollegiatsstifts St. Peter in Basel. Basel 1972.

Band 5: Anton Gössi, Das Urkundenwesen der Bischöfe von Basel im 13. Jahrhundert (1216–1274). Basel 1974.

Band 6: Elsanne Gilomen-Schenkel, Henman Offenburg (1379–1459), ein Basler Diplomat im Dienste der Stadt, des Konzils und des Reichs. Basel 1975.

Band 7: Paul Bloesch, Das Anniversarbuch des Basler Domstifts (Liber vite Ecclesie Basiliensis) 1334/38 bis 1610. Basel 1975.

Band 8: Willy Pfister, Die Einbürgerung der Ausländer in der Stadt Basel im 19. Jahrhundert (Basler Bürgerbuch III). Basel 1976.

Band 9: Hans-Jörg Gilomen, Die Grundherrschaft des Basler Cluniazenser-Priorates St. Alban im Mittelalter. Basel 1977.

Band 10: Quellen zur Geschichte der Handwerksgesellen im spätmittelalterlichen Basel, herausgegeben und eingeleitet von Wilfried Reininghaus. Basel 1982.

Band 11: Catherine Bosshart-Pfluger, Das Basler Domkapitel von seiner Übersiedlung nach Arlesheim bis zur Säkularisation (1678–1803). Verfassung, Parteilagen und personelle Zusammensetzung. Basel 1983.

Band 12: Michaela von Tschärner-Aue, Die Wirtschaftsführung des Basler Spitals bis zum Jahre 1500. Ein Beitrag zur Geschichte der Löhne und Preise. Basel 1983.

Band 13: Charles Stirnimann, Die ersten Jahre des «Roten Basel» 1935–1938, Zielsetzungen und Handlungsspielräume sozialdemokratischer Regierungspolitik im Spannungsfeld von bürgerlicher Opposition und linker Kritik. Basel 1988.



Band 14: Jean-Claude Wacker, Humaner als Bern! Schweizer und Basler Asylpraxis gegenüber jüdischen Flüchtlingen von 1933 bis 1943 im Vergleich. Basel 1992.

Andreas Staehelin, Die Geschichte des Staatsarchivs Basel. Von den Anfängen bis zur Ära Rudolf Wackernagel. Basel 2007.

Das Gräberbuch des Basler Domstifts, eingeleitet und ediert von Lisa Röthinger und Gabriela Signori. Basel 2009.

Staatsarchiv Basel-Stadt,  
Jahresbericht 2013

ISSN 0404-9810

Gestaltung: Howald Fosco

Druck: Kreis Druck AG



## **Staatsarchiv Basel-Stadt**

Martinsgasse 2  
4001 Basel  
Telefon 061 267 86 01  
Fax 061 267 65 71  
E-Mail stabs@bs.ch  
www.staatsarchiv.bs.ch

## **Ablieferungen**

Telefon 061 267 86 01  
Fax 061 267 67 24

## **Bauplanausgabe**

Öffnungszeiten:  
Di – Fr 10 – 11.30 h  
Telefon 061 267 86 07  
Fax 061 267 67 24  
E-Mail Erika.Trinkler@bs.ch

## **Lesesaal**

Öffnungszeiten:  
Di – Fr 9 – 18 h  
Telefon 061 267 86 00  
E-Mail stabs@bs.ch

## **Bildersammlung**

Voranmeldung:  
Telefon  
061 267 40 26 oder  
061 267 86 01  
E-Mail stabs@bs.ch

## **Vorgesetzte Behörde**

Präsidialdepartement  
Abteilung Kultur

## **Personal**

**Esther Baur, lic. phil.**  
Staatsarchivarin  
061 267 86 02

**Daniel Kress, lic. phil.**  
Stv. Staatsarchivar,  
Leiter Erschliessung und  
Bestandserhaltung  
061 267 86 06

**Cécile Affolter-Spitteler**  
Bibliothek,  
Drucksachensammlung  
061 267 43 86

**Andreas Barth**  
Lesesaal  
061 267 86 05

**Verena Baudet-Hohl**  
Rechnungswesen  
061 267 60 16

**Kerstin Brunner, lic. phil.**  
Erschliessung  
061 267 86 18

**André Buob, lic. phil.**  
Leiter Überlieferungsbildung /  
Vorarchiv  
061 267 86 21

**Krishna Das Steinhauser**  
Lesesaal, Planarchiv  
061 267 86 12

**Olivier Debenath, lic. phil.**  
Archivinformatik  
061 267 60 66

**Patricia Eckert**  
Lesesaal  
061 267 60 19

**Svenja Egli**  
Lernende Fachfrau I+D  
061 267 86 03

**Daniel Erni**  
Magazindienst,  
Bauplanausgabe  
061 267 86 20

**Barbara Gut**  
Kanzlei  
061 267 86 01

**Daniel Hagmann, Dr. phil.**  
Leiter Kommunikation  
und Vermittlung  
061 267 86 10

**Madlenka Hajnis, Dipl. FH**  
Überlieferungsbildung /  
Vorarchiv  
061 267 40 90

**Brigitte Heiz Schröder**  
Bestandserhaltung  
061 267 86 08

**Andreas Henkel**  
Hauswart  
061 267 86 01

**Peter Hofer**  
Projektmitarbeiter  
061 267 60 31

**Daniel Isler, lic. rer. pol.**  
Leiter Zentrale Dienste  
061 267 86 17

**Lambert Kansy, lic. phil.**  
Leiter Informatik  
061 267 86 98

**Elias Kreyenbühl, lic. phil.**  
Projektmitarbeiter  
061 267 86 27

**Markus Loch, Dipl. Ing.**  
Informatik  
061 267 86 28

**Christoph Manasse,  
Dr. des. phil.**  
Planarchiv, Erschliessung  
061 267 42 69

**Rose Mbarga**  
Reinigungsdienst  
061 267 86 01

**Franco Meneghetti**  
Reprodienst  
061 267 86 09

**Silvana Schmid**  
Projektmitarbeiterin  
061 267 86 01

**Sabine Strebel, lic. phil.**  
Leiterin Bildersammlung,  
Stv. Benutzung  
061 267 40 26

**Erika Trinkler**  
Bauplanausgabe,  
Magazinverwaltung  
061 267 86 07

**Alexandra Tschakert, M. A.**  
Projektmitarbeiterin  
(seit 1.2.2014)  
061 267 60 65

**Hermann Wichers, Dr. phil.**  
Leiter Benutzung  
061 267 86 04

**Thomas Wüst**  
Projektmitarbeiter  
061 267 86 01